CHRISTKATHOLISCHE KIRCHE
IM KANTON ZÜRICH

JAHRESBERICHT 2024

JAHRESBERICHT **2024**

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

René Fraefel

René Fraefel, Präsident der Kirchgemeinde

Liebe Angehörige unserer Kirchgemeinde,
liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes

Als Kirchgemeindepräsident freue ich mich, Ihnen den Jahresbericht 2024 präsentieren zu dürfen. Dieses Jahr war geprägt von der Suche und dem Finden von Nachfolgerinnen und Nachfolgern für verschiedene Ämter innerhalb der Kirchgemeinde. Ein besonderes Highlight war natürlich die Wahl unseres Pfarrers Frank Bangerter zum Bischof und als Folge davon die Pfarrwahl von Denise Wyss.

Neben der Pfarrstelle der Christuskirche konnten das Sekretariat, die Katechese und das Sigristen Team mit engagierten und qualifizierten Personen besetzt oder verstärkt werden. Im Rückblick können wir stolz sagen, dass wir wieder ein vollständiges und kompetentes Team haben.
Ein besonderer Dank gilt den langjährigen Mitarbeitenden, die uns verlassen haben, für ihr Engagement, sowie den neuen Teammitgliedern, die sich mit frischem Elan einbringen.

Die monatlichen Kirchenpflegesitzungen bildeten das Rückgrat unserer organisatorischen Arbeit. Hier wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst, die sowohl die Infrastruktur unserer Kirchen, die Liegenschaften, als auch die finanzielle Stabilität unserer Gemeinde betreffen. Besonders hervorzuheben sind die grosszügigen Spenden und die erfolgreichen Sanierungsprojekte, die die Barrierefreiheit und die Nachhaltigkeit unserer Einrichtungen verbessern.

Unsere politischen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Organisationen haben ebenfalls einen Teil unserer Arbeit ausgemacht. Durch den Austausch mit politischen Vertretern und anderen Kirchen auf Augenhöhe konnten wir uns einbringen und werden in diversen Themen auch unterstützt.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Kirchgemeinde, der Kirchenpflege, den Mitarbeitenden und den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Ihr grosser Einsatz sind von unschätzbarem Wert und trägt massgeblich dazu bei, dass unsere Gemeinde weiterhin eine lebendige und inspirierende Gemeinschaft bleibt.

Merci und viel Freude beim Lesen.

IMPRESSUM

Herausgeber
Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
Augustinerhof 8, 8001 Zürich
www.christkath-zuerich.ch

Fotos
Falls nicht anders vermerkt und bekannt:
Diverse Kirchenmitglieder

Gestaltung
Tisato & Sulzer GmbH
Communication Design SGD

Druck
Schneider Druck AG
8032 Zürich

Papier
BalancePure, Recyclingpapier
(blauer Engel- und Ecco-Label)

Auflage
1’300 Exemplare

Zürich im Mai 2025

Titelbild
Die Erstkommunion von 14 Kindern am Sonntag, 10. März 2024, in der Augustinerkirche.
Foto: Marcel Bruderer

INHALT

3 Vorwort des Präsidenten

BERICHTE
7–12 Jahresbericht des Präsidenten
13–15 Pfarramtsbericht
16–17 Pfarramtsbericht Winterthur

18–19 HANDLUNGSFELDER
19 Pfarrkreis Winterthur und Umgebung
20–21 Spitalseelsorge
22–24 Kinder- und Familienarbeit
25 Krea-Nachmittage mit Recycling
26–27 Generation 60+
28 Altersheim Im Ris
29 Bauwesen
30–31 Umweltbericht
32 Sternschnuppen über Mittag
33 Mittagstisch Augustinerkirche
34–35 Organistin
36–37 Christkatholischer Kirchenchor Zürich und Elisabethenkantorei
38–41 Diaspora Tessin

FINANZEN
43 Bilanz
44 Erfolgsrechnung nach Arten
45 Erfolgsrechnung nach Funktionen
46 Investitionsrechnung
47 Steuern
48 Vergabungen regelmässig Beiträge
49 Verwendung Kollekten, Kerzengeld und Projekte
50–51 Abschiede zur Jahresrechnung 2024
52 Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2024
53 Mitgliederstatistik 2024
54 Namen und Funktionen
55 Unsere Osterkerze 2024

BERICHTE

Firmlinge mit Bischof em. Dr Heinz Lederleitner aus Österreich am Sonntag, 26. Mai 2024. | Foto: Marcel Bruderer

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

René Fraefel, Kirchgemeindepräsident

René Fraefel anlässlich des Abschiedsgottesdienstes von Frank Bangerter. | Foto: Marcel Bruderer

Die Aufgaben des Präsidenten sind schwergewichtig, sie umfassen die Leitung der Gremien, wie Kirchenpflegesitzungen, Kirchgemeindeversammlung, wie auch die Vertretung der Kirchgemeinde bei den politischen und anderen Institutionen. 2024 war vor allem ein Suchen und Finden von Nachfolgerinnen und Nachfolgern für die Aufgaben, die eine Kirchgemeinde zu erfüllen hat. Entsprechend sind im Jahresbericht die Aktivitäten nach Schwerpunkten gegliedert.

1. Kirchenpflegesitzungen und Kirchgemeindeversammlungen

Jeweils am letzten Dienstag im Monat trifft sich die Kirchenpflege, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus zur Münz zu ihrer Sitzung. Die wichtigsten Entscheidungen der Kirchenpflege im Jahr 2024 sind hier zusammengefasst. An jeder Sitzung sind die Liegenschaften, Finanzen und das Pfarramtliche fester Bestandteil der Inhalte.

Kirchenpflegesitzung vom 30. Januar

Die Stiftung Karan hat den Betrag von CHF 230'000 für den behindertengerechten Zugang zur Christuskirche und zum Gemeindehaus gespendet. Damit können neben der nachhaltigen Gestaltung des Gartens auch der Zugang neugestaltet werden.

Kirchenpflegesitzung vom 27. Februar

Das Hofgebäude Elisabethenstrasse 22a ist stark sanierungsbedürftig. Die Kirchenpflege berät über das weitere Vorgehen. Drei Optionen stehen zur Diskussion: Verkauf des Gebäudes, eine Renovation und Erweiterung durch unsere Kirchgemeinde oder ein Baurechtsvertrag. Die Kirchenpflege entscheidet sich, die Variante Baurechtsvertrag zu vertiefen. - Die Kirchenpflege beschliesst den Betrag von rund CHF 40'000 für die Sanierung der Beleuchtung in der Augustinerkirche.

Kirchenpflegesitzung vom 26. März

Die Kirchenpflege beschliesst neue Vorhänge für den grossen Saal der Münz. Die Kosten betragen rund CHF 14'000. - Die Kirchgemeinde Thun fragt für ein Bauprojekt ein Darlehen von rund CHF 100'000.-und/oder einen Beitrag à-fonds-perdu an.- Unterstützung für Solidara: Die Kirchenpflege beschliesst den Jahresbeitrag für Solidara Zürich von CHF 10'770.- je für die Jahre 2025 – 2028.

Bauabrechnung Neubau Dörflistrasse 11: Die definitive Bauabrechnung des Neubaus beträgt CHF 8'208'445.80 (Budget CHF 8'600'000). Die Kirchenpflege nimmt Kenntnis von der Bauabrechnung z.Hd. der Kirchgemeindeversammlung vom 27.06.2024.

Die Jahresrechnung 2023 sowie das Budget 2025 werden diskutiert. Durch die Neubewertung des Neubaus (Dörflistrasse 11) entsteht ein Aufwandüberschuss von CHF Mio. 2.956. Dieses Minus wird wieder ausgeglichen durch die Wertschriftenbewertung und die Steuereinnahmen der juristischen Personen sowie durch weniger Aufwand bei den Immobilien und der

Verwaltung. Die Kirchenpflege beschliesst die Jahresrechnung 2023 einstimmig, vorbehältlich der Zustimmung der RPK, z.Hd. der Kirchgemeindeversammlung vom 27.06.2024.

Kirchenpflegesitzung vom 30. April

Variantenwahl für Dörflistrasse. 17 betreffend behindertengerechten Zugang zu den WCs in der Gemeindestube. Da die Kirche im Inventar für schützenswerte Objekte steht, sind nicht alle Varianten machbar. Es muss eine Variante für ein mögliches Behinderten-WC erarbeitet werden. - Die Kirchenpflege beschliesst ein Darlehen von CHF 100'000.- an die Kirchgemeinde Thun z.Hd. der Kirchgemeindeversammlung vom 27.06.2024.

Kirchenpflegesitzung vom 28. Mai

Der Kostenvoranschlag für ein neues Schliesssystem an der Glockengasse 18 beträgt CHF 21'500 zusätzlich Elektroarbeiten. Die Kirchenpflege bewilligt den Antrag.
Am 13.6. hat die Kirchenpflege im Zirkularbeschluss die Anstellung von Elina Alexander für die Stelle als Leiterin Sekretariat 80% genehmigt.

Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni

Die Jahresberichte 2023 der Kirchgemeinde und des Pfarramtes werden zur Kenntnis genommen. – Die Bauabrechnungen zum Fensterersatz MFH Elisabethenstrasse 20 und 22, des Ersatzneubau MFH Dörflistrasse 11 und die Jahresrechnung 2023 wurden ebenfalls genehmigt. – Die Kirchgemeindeversammlung wird über das Vorgehen betreffend Hofgebäude Elisabethenstrasse 22a (Baurechtsvertrag) und über die Behindertengerechte Erschliessung der Gemeindestube Christuskirche informiert.
Die Vertreter der Kirchgemeinde Thun stellen ihr Bauprojekt vor und den Antrag über ein Darlehen von 100'000.- CHF. Nach einigen Nachfragen heisst die Versammlung den Antrag gut. Das Budget 2025, der Steuerfuss und der Bericht der RPK wurden ohne Diskussionen genehmigt.
Für die Rechnungsprüfungskommission wird anstelle von René Briel, der altershalber von seinem Mandat zurückgetreten ist, Othmar Imhof in die RPK gewählt.
Für die Kirchenpflege wurden Nina Häberling und Florian Sutter vorgeschlagen und gewählt. Damit sind in der Kirchenpflege wieder jüngere Kräfte vorhanden. Ein grosses Dankeschön den Engagierten.
Als Synodale wurde für Sebastian Schräder, der nach Deutschland umgezogen ist, Othmar Imhof gewählt. Als Ersatzdelegierter stellt sich Jörg Dietschi zur Verfügung. Die beiden wurden einstimmig gewählt.
Die Synode vom 24./25. Mai 24 in Aarau wurde Toni Kolarik zusammenfassend erklärt. Durch die Wahl von Frank Bangerter zum Bischof wird die Kirchenpflege die Stelle mit einer neuen Pfarrperson besetzen.

Kirchenpflegesitzung vom 27. August

Vorfälle in der Augustinerkirche: Es wurden alle Plakate weggerissen und das Kreuz beim Taufstein abgebrochen. Eine Strafanzeige gegen Unbekannt und Hausfriedensbruch ist eingereicht worden. Zum Thema Sicherheit wird mit der Stadtpolizei Zürich eine Begehung in der Augustinerkirche organisiert.
Konstituierung Kirchenpflege. Für das Amtsjahr 2024/2025 konstituiert sich die Kirchenpflege wie folgt: Präsident, René Fraefel (bisher); Vizepräsidentin, Esther Tonini (bisher); Gutsverwalterin, Esther Tonini (neu); Archivar, Thomas Oberle (bisher); Aktuarin; Silvia Friedlin (bisher). Mitglieder: Monika Brunner (bisher); Nina Häberling (neu); Peter Späti (bisher); Florian Sutter (neu).
Ersatz für Pfr. F. Bangerter (Bischof electus): R. Fraefel, N. Häberling, Pfr. L. Simpson und Pfr. K. Gross haben erste Bewerbungsgespräche geführt. Weitere Gespräche sind geplant. Die Kirchenpflege legt die strategische Ausrichtung fest.
Für die Stelle als Katechetin werden Pfr. K. Gross und R. Fraefel mit einer Interessentin, die bereits Katechetin ist, ein Bewerbungsgespräch führen.

Kirchenpflegesitzung vom 24. September

Die Reparatur des vandalisierten Taufsteins kann ausgeführt werden.
Die Kirchenpflege beschliesst Pfarrerin Denise Wyss an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 17. November 2024 zur Wahl vorzuschlagen.
Der Kirchgemeindepräsident von Schaffhausen, Alois Carnier, hat die Übernahme von einigen Arbeiten für die Kirchgemeinde Schaffhausen mit Elina Alexander (Sekretariat) abgesprochen.

Kirchenpflegesitzung vom 29. Oktober

Frau Beatrice Bänninger, Geschäftsführerin von Solidara Zürich, stellt diese Institution vor. Solidara leistet unkompliziert und kompetent Hilfe für Menschen in Not. Das Café Yucca bietet Verpflegung und Beratungen für Randständige und Einsame an und stellt Kontakte her. Die Isla Victoria ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Sexarbeiterinnen. Im Vordergrund stehen Beratung in Lebens-, Finanz- oder Rechtsfragen, Beratung in Gesundheitsfragen, Gesundheitsförderung und Prävention. Solidara erhält regelmässige Beiträge von den Landeskirchen. Die Kirchenpflege sichert die weitere Unterstützung, wie bereits beschlossen, zu.
Der Sicherheitsbericht der Stapo Zürich liegt vor. Neben gewissen baulichen Massnahmen, wird auch ein Kurs für das Pfarrteam, die Sekretärin und die Hausverwalterinnen zum Thema Sicherheit beschlossen.
Die Kirchenpflege beschliesst die Pfarrbesoldung für 2025 gemäss Empfehlung des Bistums. Anpassung der Teuerung um 0.8%, keine Reallohnerhöhung.
Die Finanzierung des Weihnachtsbaumes 2024 von rund CHF 8'000 ist gesichert. Bisher zugesichert sind: CHF 2'000 vom Stadtverband (römisch-katholisch), CHF 2'000 vom Kirchenkreis 1 (reformiert), rund CHF 1'200 von den umliegenden Geschäften. Der restliche Betrag wird von der christkatholischen Kirchgemeinde Zürich übernommen.
Anstellung der Sigristen für die Christuskirche: Für den Sigristendienst konnten 3 Personen gewonnen werden. Die Entschädigung für Konzerte CHF 35.00/Std, Sonntagsgottesdienste CHF 120.00 (pauschal), Abendmessen CHF 100.00 (pauschal) wurden beschlossen.

DE SCHÖNSCHT CHRISCHTBAUM Z'ZÜRI ermöglicht durch die Kirchen, Hotellerie, Gastronomie und Geschäfte um den Münzplatz.

Pfrn Denise Wyss

Urne für die Pfarrwahl

Ausserordentliche Kirchgemeinde-versammlung vom 17. November 2024

Am Sonntag, 17. November wurde gleichzeitig an allen drei Gottesdienststandorten nach der Feier die Wahl von Denise Wyss zur Pfarrerin mit Schwerpunkt Christuskirche durchgeführt. Pfarrerin Denise Wyss wurde einstimmig gewählt.

Kirchenpflegesitzung vom 26. November

Stand Baurechtsvertrag Elisabethenstrasse 22a: Im Allgemeinen sind sich beide Parteien über die Inhalte einig. Die Kirchenpflege beschliesst die Kosten von CHF 2'800.- für eine Kanalisationsuntersuchung und -spülung.

Die Umgebungsarbeiten bei der Christuskirche sind fertiggestellt und abgenommen. Es gibt noch einige Nachbesserungen.

2. Personelles

Sekretariat

Bis Ende Februar 2024 konnte Brigitte Zürcher krankheitsbedingt noch 50% im Sekretariat arbeiten. Bald wurde klar, dass die Stelle im Sekretariat längerfristig neu besetzt werden muss. Die Stelle wurde auf verschiedenen Plattformen ausgeschrieben. Nach diversen Bewerbungsgesprächen konnten wir Elina Alexander zu 80% auf den 19. August 2024 anstellen. Mit ihr haben wir eine engagierte und sehr gut ausgebildete Person gefunden, die auch unsere Kirche schon gekannt hat.

Katechese

Die Stelle für ein/e Katechet/in wurde ebenfalls intern und auf Plattformen für kirchliche Berufe ausgeschrieben. Wir hatten schon fast die Hoffnung aufgegeben, als sich Bianca Franchetti Jacober bei uns meldete, die als erfahrene Katechetin von der reformierten Kirche zu uns gestossen ist. Die Kirchenpflege konnte sie als Katechetin zu 10% per 20. September anstellen.

Pfarrstelle mit Schwerpunkt Christuskirche

Pfarrer Frank Bangerter wurde an der Synode am 24. Mai zum Bischof gewählt. Am 25. August 2024 wurde in der Augustinerkirche ein emotionaler Abschiedsgottesdienst gefeiert. Für die Neubesetzung wurde die Pfarrstelle ausgeschrieben, darauf meldeten sich sechs Kandierende. Die Kirchenpflege diskutierte die Ausrichtung und Kriterien, die für eine Besetzung wichtig erachtet wurden. Mit drei Personen wurden Gespräche geführt und im Anschluss Denise Wyss für die Wahl vorgeschlagen. Nach der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 17. November konnte sie per 1. Februar 2025 angestellt werden.

Sigrist der Christuskirche

Die 20% Stelle sollte ursprünglich wieder besetzt werden. Bald zeigte sich, dass es schwierig wird, eine Person dafür zu finden. Nach diversen Gesprächen konnte eine Lösung mit einem Sigristenteam mit Verena Frommer, Karl Will und Stefan Müller gefunden werden.

Orgeldienst

Weit über seinen Ruhestand hinaus war unser langjähriger Organist Urs Schmitt immer bereit, im Orgeldienst auszuhelfen. Im 2024 hat er sich entschieden, ab 2025 keine Orgeldienste mehr zu übernehmen. Nach vielen Jahren der musikalischen Gestaltung unserer Gottesdienste und Anlässe durften wir ihn mit grossem Dank verabschieden.

Freiwilligen-Helfenden-Essen

Schon fast eine Tradition ist der Jahresabschluss und der Dank an alle Freiwilligen, die sich in unserer Kirche engagieren. Ohne sie wären keine Kirchenkaffees, keine Lesungen, kein Deutschunterricht und vieles andere nicht möglich. Am Freitag, 19. Januar 2024 bedankten wir uns mit einem feinen Znacht und Musik im Saal des Kirchgemeindehauses.

Mitarbeitendenausflug

Zum Jahresabschluss für alle Mitarbeitenden starteten wir 6. Juli 2024 mit Zug und Bus zum Aegerisee, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden und – um uns auch noch weiterzubilden – eine Führung zum Schlachtendenkmal Morgarten besuchten.

3. Politische Aktivitäten

Hier eine Zusammenfassung der wesentlichen Treffen und Inhalte mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern.

Tätigkeitsprogramm

Unsere Kirche reicht dem Kanton das Tätigkeitsprogramm 2025 – 2028 ein, in dem die Aktivitäten und Schwerpunkte für die Zukunft notiert sind. Damit soll aufgezeigt werden, wie und wo wir uns engagieren.

Gedankenaustausch Landeskirchen und Stadtrat von Zürich

Am 11. Januar durften René Fraefel, Esther Tonini und Pfarrer Frank Bangerter an einem Austausch des Gesamtstadtrates mit den Landeskirchen teilnehmen und verschiedene Themen aus der Zusammenarbeit erläutern. Dieses erste Treffen war für uns sehr wertvoll und soll gelegentlich wiederholt werden.

Steuerungsgruppe Auftakttreffen

Esther Tonini vertrat uns am 26. Februar an der Sitzung der Steuerungsgruppe, an der zusammen mit allen anerkannten Religionen und Landeskirchen die Schwerpunkte der Regierung diskutiert wurden.

Auftakttreffen mit Regierungsrätin Jaqueline Fehr

An diesem Treffen am 12. März wurden diverse Themen wie z.B. die Verteilung der Gelder an die Religionsgemeinschaften, die politische Entwicklung des Kantons mit den Religionsgemeinschaften und weiteres ausgetauscht. Dass wir als kleinste Landeskirche auf Augenhöhe angehört werden und mitdiskutieren dürfen, erachte ich als grosses Privileg.

Gedankenaustausch bei Regierungsrätin Jaqueline Fehr

Am 29. Oktober wurden Esther Tonini und René Fraefel zu einem persönlichen Gespräch mit Jaqueline Fehr eingeladen. Wir konnten die «Zunahme» unsere Mitgliederzahlen erklären und sind froh, dass wir zusammen mit Stellen des Kantons das Vorgehen betreffend die Mitgliederzahlen regeln konnten. Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Kirchgemeinde Schaffhausen konnte ebenso offen besprochen werden.

Besuch der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrats

Die GPK des Kantons besucht uns auch in diesem Jahr. Das Interesse und die Fragen, die uns basierend auf dem Jahresbericht gestellt werden, dienen dem Kantonsrat bei der Beratung der Jahresberichte.

Teilnahme Kantonsratssitzung für die Jahresberichte der Kirchen am 02.12.

Die Abnahme der Jahresberichte der Landeskirchen und anerkannten Religionsgemeinschaften ist auch ein Gradmesser, wie die Politik gegenüber diesen eingestellt ist. Wie immer sind wir als kleine Kirche nicht im Fokus. Das soziale Engagement wird durch alle Parteien geschätzt, zu reden gab vor allem das Thema, dass die reformierte und röm.-kath. Kirche von ihrem Beitrag an nicht anerkannte Religionsgemeinschaften Geld für deren soziale Leistungen (Spital-, Gefängnis-

seelsorge und ähnliches) zahlen möchten. Dies ist auch der Wunsch der Regierung, der zurzeit eine rechtliche Grundlage fehlt, um diese Leistungen zu unterstützen.

Austausch mit Regierungsrat Mario Fehr am 6. Dezember
Zusammen mit den Landeskirchen und der anerkannten Religionen empfängt uns Regierungsrat Mario Fehr um über die Entwicklung mit Flüchtlingen/Migranten zu unterrichten und wie wir als soziale Organisationen dabei unterstützen können.

4. Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Organisationen

Am 7. März hat ein Treffen mit Raphael Meyer, dem Präsidenten der römisch-katholischen Synode und dem Generalvikar zusammen mit René Fraefel, Pfr. Lars Simpson und Pfr. Frank Bangerter stattgefunden. Das gegenseitige Kennenlernen stand dabei im Vordergrund.
Am 25.03.2024 lud uns Esther Straub, Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, zu einem Kennenlernen ein. Thema waren die Staatsbeiträge des Kantons Zürich für allgemeine Leistungen der Kirchen und die Unterstützung durch die römisch-katholische und reformierte Kirche an die nicht anerkannten Religionsgemeinschaften.
Weihnachtsbaum auf dem Münzplatz: Zusammen mit den benachbarten Geschäften, der reformierten und röm.-kath. Kirche konnte der Weihnachtsbaum auf dem Münzplatz finanziert werden. Zusammen mit dem Verein Rennweg wurde am 12. Dezember um 18.00 Uhr für die Sponsoren und Nachbarn Glühwein ausgeschenkt. Dabei konnten wir uns nicht nur mit den GeschäftsinhaberInnen, sondern auch mit den anwohnenden Nachbarn austauschen.

5. Register

Bei der Mitgliederstatistik haben wir eine Differenz zwischen Personen, die tatsächlich christkatholisch sind und Personen, die uns als christkatholisch gemeldet werden, aber aufgrund ihrer Herkunft römisch-katholisch sind oder einer anderen Glaubensrichtung angehören. Für den Kanton sind die Zahlen der Steuerregister entscheidend. Für uns als kleine Kirche macht dies etwa doppelt so viele Mitglieder aus, die uns zugeschrieben werden, als wir in unserer Kartei als Christkatholisch führen. Die Differenz haben wurde mit dem Gemeindeamt des Kantons und auch mit unserem Bistum geklärt.
Diese Zahlen haben Einfluss auf die Steuereinnahmen sowie auf die Mitgliederstatistik. Sie sagen aber wenig über die Menschen in unserer Kirche aus, über ihren grossen Einsatz und welchen spirituellen und religiösen Stellenwert unsere Kirche bei den Menschen hat.

6. Zusammenfassung

Mein Jahresbericht ist für 2024 etwas länger geworden, ich möchte damit zeigen, was uns alles bewegt hat und wie wir, trotz kleiner Organisation, sehr viel leisten.

Herzlichen Dank an alle, die sich in und für unsere Kirchgemeinde engagieren.

PFARRAMTSBERICHT

Lars Simpson, Frank Bangerter, Melanie Handschuh, Klaus Gross

Das vergangene Jahr war für unsere Kirchgemeinde von bedeutenden Ereignissen geprägt, die sowohl unsere Gemeinschaft als auch die Gesamtkirche berührt haben.
In einer spannenden Wahl wurde am 24. Mai an der Nationalsynode in Aarau Pfr. Frank Bangerter zum achten Bischof der christkatholischen Kirche der Schweiz gewählt. Sein Dienst in unserer Gemeinde endete mit einem festlichen und berührenden Abschiedsgottesdienst am 25. August, und er trat sein neues Amt in unserer Kirche am 1. September an.
Die entstandene Lücke im Team konnten wir nicht sofort füllen, was dazu führte, dass die letzten vier Monate des Jahres von Aushilfen geprägt waren. Diese Unterstützung kam auch im ökumenischen Bereich zum Tragen, wie beispielsweise beim ökumenischen Gottesdienst zum Bettag am 15. September in Zürich-Oerlikon.
Wir danken allen aushelfenden Kolleginnen und Kollegen von Herzen für Ihren Dienst und ihre Mithilfe!

Als Pfarrpersonen bekommen wir immer wieder die unterschiedlichsten Anfragen: Für Seelsorge oder andere vertrauliche Gespräche von Passanten oder Gemeindemitgliedern, für Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen oder auch für Segnungen verschiedenster Art. Eine Anfrage der besonderen Art war letztes Jahr die Anfrage einer Baufirma, die eine «Maschinentaufe» wollte, also eine Segnung der Baustellenmitarbeitenden und die «Taufe» einer Tunnelvortriebsmaschine mit einer Flasche Sekt durch die Bauleitung. Und das alles inmitten der Stadt Zürich. Am Basteiplatz musste ein Zugangstunnel für das Projekt der EWZ «Seewasserverbund CoolCity» gebohrt werden und Pfarrerin Melanie Handschuh stellte sich der ungewohnten Aufgabe dieser «Maschinentaufe». Ein ungewohntes und zugleich berührendes Erlebnis für Pfrn. Melanie Handschuh in Tunika und Stola und mit Bauhelm auf dem Kopf!

Gottesdienste und Veranstaltungen

In diesem Jahr haben wir eine Vielzahl von Gottesdiensten und Veranstaltungen durchgeführt, die das Leben unserer Gemeinde bereichert haben:

- **Gesprächs- und Bibelgruppe**: Diese fand wiederum einmal im Monat statt und bot Raum für Austausch und Vertiefung des Glaubens.
- **KunstGottesdienste:** Die KunstGottesdienste sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken. So bleibt zum Beispiel der Gottesdienst zum St. Patrick's Day mit irischer Musik im Gedächtnis.
- **Sternschnuppen über Mittag:** Diese besonderen Andachten fanden in der Fastenzeit und im Advent statt.
- **Erstkommunion:** Am 10. März durften wir 14 Kinder zur Erstkommunion begleiten.
- **Firmung:** Am 26. Mai feierten wir die Firmung mit Bischof em. Dr. Heinz Lederleitner aus Wien, an der 11 junge Menschen teilnahmen. – Wir freuen uns sehr, dass wir die Kinder und Jugendlichen unserer Familien ein Stück auf ihrem Weg begleiten dürfen und ihnen unsere Tradition und Werte zeigen und weitergeben können.

- **Gottesdienst zu Allerseelen:** Am 2. November gedachten wir unserer Verstorbenen mit einem feierlichen Requiem.
- **Adventsmessen bei Kerzenschein:** Diese fanden am 4. und 11. Dezember in der Christuskirche statt und schufen eine besinnliche und berührende Atmosphäre in dieser besonderen Kirche.

11 junge Erwachsene aus der Kirchgemeinde wurden am Sonntag, 26. Mai 2024, in der Augustinerkirche gefirmt. | Foto: Marcel Bruderer

Ökumene und Gemeinschaft

Unsere Kirchgemeinde ist gut vernetzt in der Ökumene. Zu den Höhepunkten zählten:

- **Die Reihe der Kantatengottesdienste** mit dem Bach Collegium Zürich und den Pfarrpersonen der Lutherischen Kirche wurde auch im 2024 fortgeführt und spricht mit den ins Heute «übersetzten» Themen und der wunderbaren Musik von Bach viele Gemeindemitglieder aus beiden Kirchen an.
- **Die Gebetswoche** zur Einheit der Christen im Januar, die wir mit gemeinsamen Gottesdiensten und der Gebetsnacht in Zürich-Nord begingen.
- **Ökumenischer Weltgebetstag** am 1. März in der Augustinerkirche mit einer Liturgie aus Palästina.
- Eine schon nicht mehr wegzudenkende Tradition ist der **ökumenischer Kreuzweg** an Karfreitag, der seit 1996 durchgeführt wird.
- **Der Familien-Gottesdienst zum Sechseläuten** am 14. April zog die Besuchenden an, es kamen viele Familien mit Kindern in Tracht, die «zünftige» Musik brachte das Spiel der Gesellschaft zur Constaffel mit.
- **Der ökumenische Pride-Gottesdienst** am 16. Juni setzte ein Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz und bot einen «Safe space» für queere Menschen.
- **Veranstaltungszyklus des Forums der Religionen** zum Thema „Schöpfung" mit dem Referenten Pfr. Lars Simpson am 20. Juni in der Augustinerkirche.
- Auch im 2024 gestalteten wir den multireligiösen Auftakt zur **Bundesfeier am 1. August** mit.
- Ein besonderes Highlight war am **Bettag** im September: Anlässlich der 150-Jahr-Feier der Kirche St. Peter und Paul, feierten die verschiedenen Konfessionen dort ein ökumenisches Abendlob.
- Im Advent erklangen wieder die **«Christmas Carols»** in der Augustinerkirche: ein Stück gelebte Spiritualität aus der anglikanischen Tradition, die immer mehr Menschen in ihrer Klarheit und tiefen Frömmigkeit anspricht.

Dieses nicht abschliessende «Mosaik» von verschiedensten ökumenischen Anlässen zeigt, wie vielfältig und ansprechend für verschiedenste Altersgruppen und Gesellschaftsschichten das christliche Leben im Grossraum Zürich war.

Ausblick

Trotz der Herausforderungen, die das Jahr mit sich brachte, blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Nach dem Entscheid der Kirchenpflege und der ihrer Wahl durch die Kirchgemeinde freuen wir uns, im 2025 Pfarrerin Denise Wyss als Nachfolgerin im Team willkommen zu heissen.

Wir sind dankbar für die Unterstützung durch die Kirchenpflege und das grosse Engagement unserer Gemeindemitglieder und aller Mitarbeitenden und freuen uns auf die kommenden Aufgaben und Möglichkeiten, unseren Glauben gemeinsam zu leben, zu teilen und zu vertiefen.

Wir danken allen, die sich aktiv in das Leben unserer Kirchgemeinde eingebracht haben, und freuen uns auf ein neues Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und spirituellen Wachstums.

PFARRAMTSBERICHT 2024 WINTERTHUR

Klaus Gross

In einer bewährten Tradition konnte, monatlich im Wechsel mit Schaffhausen, immer an den ersten und dritten Sonntagen des Monats in der Kapelle St. Michael Eucharistie gefeiert werden. Am fünfen Sonntag fand dann der Gottesdienst, gestaltet von Othmar Imhof, statt. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Ein besonderes Dankeschön auch an Pfarrer Martin Bühler und Diakonin Doris Zimmermann, die sich in die Liturgie einbringen, Vertretungen übernehmen und das Gemeindeleben bereichern. Euch dafür ein ganz herzliches Merci.

Besondere Gottesdienste fanden zu Beginn des Jahres und natürlich an den Festtagen wie Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Pfingsten statt.

Ganz zu Beginn des Jahres, im Rahmen der Woche der Einheit für die Christen, fand der ökumenische Gottesdienst in der Zwinglikirche am 21. Januar statt.

Dann konnten wir im Februar an eine gute Tradition anknüpfen und zusammen mit der Evangelisch-methodistischen Kirche in ihrer Kirche an der Trollstrasse am 18. Februar einen ökumenischen Gottesdienst feiern.

Anfang März fand für die Gesamtgemeinde das **Kommunionlager in Richterswi**l am Zürichsee statt. Die Kinder wurden von Angelika Hiller und mir begleitet, ein kleiner Ausflug mit einem Oldtimer Postbus in die nahegelegenen Weinberge rundete das gelungene Wochenende ab. Am 10. März wurde dann mit allen Kindern das Kommunionfest in der Augustinerkirche gefeiert.

Ein Höhepunkt in der Karwoche ist der **Karfreitag**. Besonders eindrücklich war die Klangfeier in Form eines Mysterienspiels, musikalisch geprägt von Esther Morgenthaler und Veronika Ehrensperger. Am Ostersonntag durften Diakonin Doris Zimmermann und ich gemeinsam mit der Gemeinde feiern, was dann immer etwas Besonderes ist.

Erstkommunionslager, Jugendherberge Richterswil, vom 1. bis zum 3. März 2024

Im April zeichnete sich ein historisches Ereignis für unsere Kirche ab. Die Kandidaten für die anstehende Bischofswahl stellten sich am 13. April in Olten vor.
An der **Nationalsynode am 24. Mai** in Aarau wurde dann unser Kollege Frank Bangerter zum Bischof gewählt. Ein historischer Moment. Für uns in der Kirchgemeinde auf mehrfache Weise bedeutsam. Frank Bangerter, verantwortlich für den Sprengel Christuskirche war ja auch in Winterthur tätig. Und für uns als Pfarrteam nun mit einer Pfarrperson weniger, folgte eine Zeit der Vakanz, mit entsprechenden Konsequenzen.

Auch das **Pfingstfest** hatte einen besonderen Charakter, da es zusammen mit der Gemeinde Schaffhausen und der Eglise réformé française in der St. Anna Kapelle in Schaffhausen gefeiert werden konnte. Es war schön, dass es möglich war, die Sprachvielfalt und Ökumene in dieser Form zu erleben. Im kommenden Jahr, ist eine gemeinsame Feier in Winterthur mit dem Kirchenchor geplant.

Der **Ausflug der Untikinder** zum Kloster Wettingen hatte in diesem Jahr seinen besonderen Reiz. So konnten die Untikinder aus den Kirchgemeinden Schaffhausen/ Thurgau West, Baden – Brugg – Wettingen, Zürich und sogar über die Grenze hinweg von Dettighofen D her, an der Rallye rund um das Kloster Wettingen teilnehmen. Ein «riesen» Event für alle, eine schöne Begegnung und Bereicherung.

Dann war auch über Auffahrt noch die **Firmreise nach Wien**, um dort den firmenden Bischof em. Heinz Lederleitner und die altkatholische Kirchgemeinde in Wien kennenzulernen. Kultur, Gemeinschaft und Spass kamen dabei nicht zu kurz.
Der eindrückliche **Firmgottesdienst** fand dann am 26. Mai in der Augustinerkirche statt.

Der schon traditionelle **Familiengottesdienst** am 23. Juni in Weinfelden wurde von einigen Gemeindemitgliedern aus Winterthur bereichert und die Musikgruppe Ratatouille erfreute uns musikalisch während des Gottesdienstes und auch später beim gemeinsamen Bräteln.

Ein absoluter Höhepunkt des Jahres in der Stadt Winterthur: das **Albani Fest**. Mit etlichen Helfern, dem Workshop von Klaus und etlichen Gottesdienstbesuchern aus unseren Reihen, konnte in alter Tradition wieder Albani gefeiert werden. Aufgrund des schlechten Wetters fand es in den Räumen des Gemeindehauses statt. Dennoch für alle ein wunderbares gemeinsames Feiern der verschiedenen Konfessionen.

Ein Highlight des Sprengels Winterthur im Jahr war wieder der gemeinsame **Erntedankgottesdienst** am 1. September, zu dem die Vereinigung die ganze Kirchgemeinde einlädt. Das Team zur Vorbereitung und Durchführung inklusive anschliessendem Essen im Kirchgemeindehaus der Pfarrei Herz Jesu war wieder sehr kreativ und tüchtig. So war dieses wunderschöne Fest ein Fest für alle, Gross und Klein. Allen Teams an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Im Herbst, am 22. September, fand ein besonderer Gottesdienst in der Bruderklausenkapelle in Frauenfeld statt, an dem auch die Winterthurer teilnahmen. Pfarrer Peter Grüter, Pfarrer Niklas Raggenbass und Pfarrer Klaus Gross waren zur Feier da. Das Besondere: Barbara Capaul aus unserer Gemeinde gab Impulse und erzählte die Geschichte der Entstehung und Bedeutung dieser Kapelle. Für alle ein sehr eindrücklicher Gottesdienst, der mit einem gemeinsamen Grillieren endete.

Dank dem Vorstand, an der Spitze Heidi Wettstein für das grosse Engagement und die vielfältigen Aktivitäten.
Dank an den Sigristen Othmar für die wunderschöne Gestaltung der Kirche, den guten Sigristendienst und so vieles andere mehr.
Dank an Esther Morgenthaler und Ihre Musikerinnen und Musiker, die für den schönen musikalischen Rahmen sorgen.
Danke auch an die Lektorinnen und Lektoren, - ist es doch eine grosse Bereicherung für unseren Gottesdienst.
Dank der ganzen Gemeinde vor Ort, für ihr aktives Mittun, die Flexibilität und Bereitschaft, sich in vielen Bereichen einzubringen.
Besonderer Dank an die pensionierten KollegInnen Diakonin Doris Zimmermann und Pfarrer Martin Bühler für ihre Mitwirkung und schönen Vertretungen.
Dank an Bischof em. Harald Rein für seine Bereitschaft auszuhelfen und anderer Kolleginnen und Kollegen, die gerne nach St. Michael kommen. Für mich, für uns, ein schönes Zeichen.

HANDLUNGSFELDER

Erstkommunion 2024 | Fotos: Marcel Bruderer

PFARRKREIS WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Thomas Oberle

Vereinigung der Christkatholiken von Winterthur und Umgebung

Seit nun 35 Jahren besteht in Winterthur eine privatrechtliche Vereinigung, welcher alle in Winterthur und Umgebung lebenden Christkatholikinnen und Christkatholiken angehören. Da es im Kanton Zürich nur eine Christkatholische Kirchgemeinde gibt, welche das ganze Kantonsgebiet umfasst, drängte sich diese Lösung auf, weil die Anliegen und Interessen der Gemeindemitglieder in Winterthur und Umgebung wirkungsvoll nur mit einer gewissen eigenständigen Struktur gewahrt werden können, zumal wir mit der St. Michaels-Kapelle an der Mühlestrasse 2 in Winterthur über ein eigenes Gotteshaus verfügen. Der Vereinigung stehen ein Präsident bzw. eine Präsidentin (gegenwärtig Frau Heidi Wettstein aus Winterthur) und ein Vorstand vor. Die Präsidentin und die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorstand kommt regelmässig zu Sitzungen zusammen, um bauliche Fragen rund um die Kapelle, sowie pfarramtliche, organisatorische und weitere Fragen zu diskutieren. Der Pfarrkreis Winterthur ist heute mit zwei Mitgliedern in der Kirchenpflege der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich vertreten.

Unsere Organistin Esther Morgenthaler bereichert unsere Gottesdienste regelmässig mit ihren Musikgruppen, dem Duo Klangspuren und dem Ensemble Ratatouille. Die Winterthurer Gemeinde ist auch an der Ökumene aktiv beteiligt. So feiern wir regelmässig ökumenische Gottesdienste mit der evangelisch-methodistischen Kirchgemeinde Winterthur. Unsere Gemeinde beteiligt sich auch am jährlich stattfindenden ökumenischen Festgottesdienst anlässlich des Albanifestes in Winterthur. Wir sind in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Winterthur (AGCK) vertreten. Im Gremium Einsitz haben Heidi Wettstein für nicht theologische Belange und Pfarrer Klaus Gross für theologische Belange. In der AGCK Winterthur arbeiten folgende Kirchen und Verbände zusammen:

- Reformierter Stadtverband Winterthur
- Römisch-katholische Kirche Winterthur
- Christkatholische Kirche Winterthur
- Kirchen der Evangelischen Allianz Winterthur
- Neuapostolische Kirche Winterthur

Gottesdienste

In der St. Michaels-Kapelle werden jeweils am ersten, dritten und fünften Sonntag des Monats sowie an hohen kirchlichen Feiertagen (Ostern, Pfingsten und Weihnachten) Gottesdienste gefeiert. Während am ersten und dritten Sonntag jeweils eine Eucharistiefeier oder ein diakonaler Wortgottesdienst gefeiert werden, sind dies am fünften Sonntag Laiengottesdienste. Daneben finden in der Kapelle auch Hochzeiten, Taufen und Abdankungen statt. Im Herbst wird traditionell ein Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Mittagessen gefeiert, zu dem alle Gemeindemitglieder aus Zürich und Schaffhausen eingeladen werden. Das Erntedankfest fand 2024 am 1. September statt.

Aktivitäten der Winterthurer Gemeinde

Der Vorstand organisiert regelmässig Anlässe, welche den Zusammenhalt der Gemeinde fördern. Diese Anlässe ermöglichen den zahlreichen älteren und allein stehenden Gemeindemitgliedern regelmässige Kontakte zu anderen Menschen und wirken somit auch der gerade im Alter häufig anzutreffenden Vereinsamung entgegen. Die Kapelle wird selbstverständlich auf Anfrage für Konzerte und weitere Anlässe zur Verfügung gestellt. Auch im Berichtsjahr bot das Streichorchester ZHdK Strings eine Konzertserie in der Kapelle an. Die ZHdK Strings sind ein Streichorchester bestehend aus Berufsstudierenden aus Konzert- und Solistenklassen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Für die Winterthurer Gemeinde war im Berichtsjahr Pfarrer Klaus Gross zuständig.

SPITALSEELSORGERLICHE TÄTIGKEIT

Monique Henrich

Federbaum

Als Spitalseelsorgerin bin ich mit Badges im Zürcher Universitätsspital, im Stadtspital Triemli, im Stadtspital Waid und im Kantonsspital Winterthur offiziell akkreditiert. Meine seelsorgerliche Tätigkeit erstreckte sich auch auf die Spitäler Zollikerberg, Hirslanden, Riesbach, Balgrist, Schulthess und die Psychiatrische Universitätsklinik. Auf Wunsch eines Patienten auch auf das Kantonsspital Zug. Zudem wurden mir wiederum Patienten und Patientinnen aus unserer Diaspora und aus verschiedenen Kantonen (AG, BL, BS, LU, SZ, TI, ZG) gemeldet, die ins Zürcher Universitätsspital verlegt wurden.

Immer wieder darf ich erfahren, wie gut ich in den verschiedenen Teams integriert bin und wie gut auch die Kommunikation funktioniert. Traditionell hat Frau Dr. Monika Jänicke, CEO des Universitätsspitals, Anfang November die Seelsorgeteams zu einem Gesprächsaustausch mit anschliessendem festlichem Lunch eingeladen, als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Seelsorge-Teams.
Im September habe ich am obligatorischen USZ-Kurs FaoL (Führen in ausserordentlichen Lagen) teilgenommen. Die Unterlagen zur Vorbereitung waren dicht und galten als Vorher-Aufgabe. Referent zum Thema «Was man tun kann, wenn das Schlimmste passiert» war Clemens Hausmann, Professor für Notfallpsychiaterie und Traumatherapie aus Wien. Er sprach anschaulich und mit Beispielen belegt über seelsorgerliche Interventionen bei Notfällen. In kleinen Gruppen fanden auch Rollenspiele mit anschliessender Fallbesprechung statt. Ein intensiver, langer Tag, der mich einmal mehr beeindruckte und zeigte, wie ernsthaft und sorgfältig das USZ in seinen Planungsabläufen ist.

Zuverlässigkeit und Achtsamkeit sind Grundpfeiler der Spitalseelsorge.
In unserer relativ übersichtlichen Gemeinde habe ich mich verschiedentlich auch sozialdiakonisch eingebracht: In meinem protokollarisch geführten Seelsorgetagebuch sind Besuche in verschiedenen Gesundheitszentren notiert. Ich habe nach Platzierungs-Möglichkeiten auch für Kirchgemeindemitglieder aus der Diaspora und anderen Kantonen recherchiert. In verschiedensten Bereichen habe ich auch administrative Arbeiten, beispielsweise bei der Organisation für Steuererklärungen, Ergänzungsleistungen, Fahrdienstvermittlung, übernommen und erledigt. Ebenso habe ich auch unterstützend Antragsformulare ausgefüllt, an die betreffenden Adressaten geschickt und abgeschlossen.

Auch wurde ich an verschiedenen Wochenenden notfallmässig zu schwer erkrankten Personen gebeten. Dabei fanden auch Gespräche mit Angehörigen statt. Der Verlust eines nahestehenden Menschen bedeutet eine persönliche Lebenskrise. Darüber zu reden, kann erleichternd sein. Ich habe auch eine Person in der Trauerphase ihrer Ehescheidung begleitet.
Meist ist der Tod ein Tabu, dessen Realität Angehörige überfordert. Verschiedentlich haben mich Angehörige gebeten, sie an den Aufbahrungsort zu begleiten. Da sind emotionale Scheu und Hemmungen besonders spürbar: Ich unterstütze diese Abschiedsbesuche, sie sind wichtig, auch bei der späteren Verarbeitung der Trauer. Und manchmal ist in dieser aussergewöhnlichen Umgebung stille «Regiearbeit» nötig: Helfen beim Kerzen anzünden. Einladen, um der oder dem Verstorbenen zu danken, aber auch um Belastendes und Versöhnliches auszusprechen. Es sind sehr intime Momente, in denen ich mich zurückziehe, um Angehörigen genügend Raum und Stille zu überlassen. Ein gemeinsames Vaterunser am Totenbett hilft beim Loslösen.

Ein Mitbring-Geschenk sind die Holzkreuzli, die Pfr. Lars Simpson entdeckt hat und die in einem Diakonissenhaus hergestellt werden. Sie lösen sehr viel Freude und Echo aus: «Immer auf meinem Nachttischli», «unter meinem Kopfkissen», jemand bestand darauf, dass es nicht zusammen mit der verstorbenen Person kremiert wurde, sondern heil mit in die Urne kam.

Mit einem Brief, einem Kartengruss, einer Einladung zu einem Gottesdienst, oder zu einem besonderen kirchlichen Anlass, möchte ich Angehörigen das Gefühl vermitteln, von der Kirche nicht vergessen zu werden. Zum Palmsonntag verschicke ich jeweils rund siebzig Palmzweiglein an Personen, von denen ich weiss, dass sie es besonders schwer haben, oder es aus verschiedensten Gründen nicht schaffen, am Palmsegnungs-Gottesdienst teilzunehmen. Der Zweig ist ein Zeichen für Mut und Zusammengehörigkeit.

Die christliche Botschaft der Kirche entspricht einem Bedürfnis. Unser Kommunikations-Verantwortlicher, Michael Lauber, sprach in einem Radio- Interview von «versteckter Spiritualität». Im Alltag verdrängt und emotional gehemmt, ist sie am Spitalbett spürbar. Nach einem Gespräch, in dem ich von kummervollen Belastungen erfahre, gelingt mir meistens der spirituelle «Rank» mit der Frage: «Sollen wir Ihre Sorgen um die Familie» oder «Ihre Ängste vor der Operation» dem Herrgott anvertrauen? Diese Einladung zum Gebet und Segen, in dem ich auf die persönliche Situation des Patienten eingehe, wurde noch nie abgelehnt.

Berührende Sternstunde an einem Sterbebett: Die sterbende Person war kaum mehr ansprechbar. Alleine mit ihr im Zimmer und in der Stille habe ich leise angefangen zu singen. Altbekannte Kirchenlieder wie «Weisst du wieviel Sternlein stehen..» oder «Grosser Gott wir loben dich». Bei der zweiten Strophe in der es heisst: «Alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh' «Heilig, Heilig, Heilig»! zu» hat die sterbende Person ihre Hände erhoben und sie zum Gebet gefaltet…
Mein kirchliches Amt als Spitalseelsorgerin mit sozialdiakonischen Zügen ist mir ans Herz gewachsen. Um emotionale Herausforderungen, Problemsituationen und auch Belastendes zu verarbeiten, ist der regelmässige Austausch - immer unter Wahrung der Diskretion - mit meiner Supervisorin Margarete Garlichs, CPT-Kursleiterin und Supervisorin wichtig. Möglich gemacht wird dieses Coaching durch die wohlwollende und motivierende Unterstützung der Kirchenpflege:
Vergelt's Gott!

KINDER- UND FAMILIENARBEIT

Angelika Hiller

«Fiire mit de Chliine»

Der monatliche Kleinkindergottesdienst richtet sich an alle Familien mit Kindern im Vorschulalter. Mit diesem Angebot schaffen wir einen Raum, in dem die Kinder ab Kleinkindalter bis hin zum Religionsunterricht die Kirche ungezwungen und stufengerecht erleben dürfen. Auch jüngere Primarkinder profitieren meiner Meinung nach von dieser Feier. In diesem Jahr können wir auf viele bewegende Momente zurückblicken, in denen die Kinder spielerisch und mit allen Sinnen Geschichten aus der Bibel begreifen und erfahren konnten. Beispielsweise entstanden aus der Geschichte «David wird König» wunderschöne und einzigartige Kronen. Am Ende dieses Gottesdienstes traten mehrere stolze Könige und Königinnen hervor. Das «Fiire mit de Chliine» findet jeweils an einem Samstagmorgen im Kirchgemeindehaus «zur Münz» statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und alle Familien oder deren Verwandte sind jederzeit herzlich willkommen.

«David wird König»

Erstkommunionslager

Familiengottesdienste

Mit grosser Dankbarkeit und Wertschätzung für alle Beteiligten durften wir auch in diesem Jahr einige Familiengottesdienste geniessen. Das Erntedankfest in Winterthur wurde zum Thema «Vom Korn zum Brot» lebendig gefeiert und das anschliessende Mittagessen liess gemeinschaftliche Erfahrungen wachsen und gedeihen. Sehr bewegende Stunden erlebten wir auch bei der Christbaumfeier. Die Kinder- und Firmgruppe haben mit ihren Stimmen, musikalischen Beiträgen und Gebeten die Gemeinde in weihnachtliche Stimmung versetzt. Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes stand der «Weihnachtsstern», an dem jedes Gemeindemitglied seine persönliche Fürbitte anbringen konnte. In diesen bewegenden und herausfordernden Zeiten empfinden wir es als besonderes Geschenk, wertschätzende und stärkende Momente zu schaffen und zu leben.

Sehr beeindruckend war auch «Die Nacht der Lichter» im Grossmünster. Das Grossmünster war im Kerzenschein bis auf den letzten Platz besetzt, und unsere Firmlinge bereicherten die Stimmung mit Courage und tiefgründigen Texten in dieser stimmungsvollen Nacht. Last but not least durften wir in diesem Jahr unsere Erstkommunikanten und -kommunikantinnen an einem verlängerten Wochenende in der Jugendherberge Richterswil auf ihre Erstkommunion vorbereiten. Das gelungene und entspannte Lagerleben spiegelte sich auch im Festgottesdienst wider, in dem die Kinder aktiv und mit viel Freude mitwirkten.

Ausflug der Unterrichtskinder in das Kloster Wettingen, 1. Juni 2024

Religionsunterricht – und Firmweg

Der Religionsunterricht im Kirchgemeindehaus «zur Münz» richtet sich an alle Kinder der 1. bis 6. Primarschule. In drei altersgerechten Gruppen setzen wir uns mit verschiedenen religiösen Themen und deren Sprache auseinander.

In Erinnerung bleibt sicherlich der interessante Ausflug auf die Klosterhalbinsel Wettingen. Am Samstag, 1. Juni 2024 durften etwa 35 Unterrichtskinder aus Dettighofen (DE), Schaffhausen, Wettingen-Baden-Brugg und Zürich das Kloster Wettingen genauer kennenlernen. Am Morgen führten uns zwei Schwestern durch das Kloster und machten uns mit dessen Besonderheiten vertraut. Die Führung war ausgesprochen kindgerecht und interaktiv. Anschliessend durften wir gemeinsam im Brüdersaal das Mittagessen einnehmen, wo es danach gruppenweise auf Rätseltour oder ins Parlatorium ging. Das Parlatorium eignete sich besonders für die älteren Kinder, die sich mit philosophischen Fragen ihrer Wahl auseinandersetzen konnten. Zur Jahresmitte bzw. zum Ende des Schuljahres erhielt das Unterrichtsteam mit Bianca Franchetti Jacober und Pfarrerin Denise Wyss eine sehr kompetente und zuverlässige Unterstützung.

In diesem Jahr haben sich 10 Jugendliche auf den Firmweg begeben. Dieser findet an einem Freitagabend im Kirchgemeindehaus «zur Münz» oder ausserhalb des Hauses statt. Ziel ist es, den Heranwachsenden Anregungen für ihren Lebensweg in Bezug auf ihren persönlichen Glauben mitzugeben, und sie auf die bevorstehende Firmung im Jahr 2026 vorzubereiten. Es ist eine wundervolle Aufgabe, die jungen Erwachsenen in ihren Themen zu unterstützen und zu begleiten.

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf ein reichhaltiges und erlebnisreiches Jahr zurück und möchten allen Familien von ganzem Herzen für ihr Vertrauen und Engagement danken!

SOZIALBERATUNG

Die Delegierten der Kirchenpflege:
Monika Brunner, Silvia Friedlin, Lars Simpson und Peter Späti

Die Anfragen an die Sozialberatung sind im Berichtsjahr leicht angestiegen.
Das Team hat sieben Anfragen bearbeitet. Ein Gesuch einer Familie wurde an eine Stiftung weitergeleitet, welche nur Anfragen von Institutionen entgegennimmt. Leider gab es auch wieder Rückweisungen von Anfragen, deren Kriterien nicht den Vorgaben entsprachen. Als Hilfestellung dient mitunter auch eine Vermittlung an die Behörden. Wiederholt wurde im Advent ein Weihnachtszustupf an Familien und Einzelpersonen in Form von Gutscheinen abgegeben. Dieser wird ausgesprochen geschätzt. Gesamthaft wurden rund CHF 4'200 an Unterstützung ausgerichtet. Wir stellen fest, dass zunehmend Familien mit Kindern, aber auch Einzelpersonen, die bereits staatlich unterstützt werden, immer wieder an ihre finanziellen Grenzen stossen.
Pfr. Frank Bangerter ist aus dem Gremium ausgeschieden, da er zum neuen Bischof unserer Kirche gewählt wurde. Pfr. Lars Simpson hat temporär seine Aufgabe übernommen, bis die Pfarrstelle neu besetzt ist. Wir danken Pfr. Frank Bangerter fürs Einbringen seiner Argumente und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Kirchenpflege danken wir für das stete Vertrauen, über die Gesuche in unserem Gremium entscheiden zu können. Ein grosser Dank geht zudem an den Gutsverwalter für die angenehme Zusammenarbeit.

Christbaumfeier 2024

Untischlussgottesdienst 2024

KREA-NACHMITTAGE MIT RECYCLING

Monique Henrich

Es ist mittlerweile ein treues Frauengrüppli, das an den ersten Donnerstagnachmittagen des Monats zusammenkommt, um Inspirationen zum gemeinsamen Werken und Wirken auszutauschen. Die kreativen Recycling-Ideen werden unter kundiger Leitung von Manuela Lentini in die Tat umgesetzt. Beispielsweise als Tischdekorationen, die an der vergangenen Weihnachtsfeier der Generation 60+ auf den Tischen mit goldenem Schriftzug glänzten und grossen Anklang fanden: Leere Kaffee-Kartonböxli verwandelten sich unter flinken Händen in elegante Geschenk-Schächteli, in denen zur Freude der Gäste Lindorkugeln steckten.

Doch mit der Tischdeko alleine war es nicht getan: Auch der weihnächtliche Verkaufstisch wurde reichhaltig bestückt und erfreute Käuferinnen und Käufer. Adventsliechtli, Kerzen, oder Karten, diese wurden von einer ehemaligen Floristin aus Geschenkpapierresten zu kunstvollen Tannenbäumen arrangiert, wurden zu Bestsellern. Und auch Stricksocken waren wieder gefragt. In unseren Bastelschränken ist Restenwolle aufbewahrt, - falls jemand unter den Lesenden dieses Berichts Lust aufs Lismen für den Verkaufstisch verspürt, stellen wir das Strickzeug dazu gerne zur Verfügung. Stricken ist auch im «Homeoffice» möglich.

Es freut uns sehr, wenn die Kasse am Verkaufstisch klingelt, denn der Batzen der gesamten Einnahmen geht an einen guten Zweck. So durften wir letztes Jahr den Bewohnenden des Val Lavizarra die von den Unwettern und Schlammlawinen arg betroffen waren, 420 Franken überweisen. Auch diesmal soll ein Betrag zu Gunsten einer Schweizer Institution überwiesen werden; welche es sein wird, bestimmen wir gemeinschaftlich.

Das Motto «Aus Altem soll Neues entstehen», gilt auch im laufenden Jahr.
Manuela Lentini hat spannende Inspirationen und zeigt, wie aus recycelter «Abfallware» Hübsches, Praktisches und Brauchbares entsteht.

Stress ist am Krea-Nachmittag ein Fremdwort! Die Stunden miteinander sollen gemütlich und locker sein. Alle arbeiten in ihrem Tempo und auf ihre Weise. Auch ein sogenannter Bastelnachmittag kann Kirche sein und Zusammengehörigkeit vermitteln. Auch wenn die Lust zum Mitwerkeln fehlt: Willkommen sind alle, zum Plaudern und zum Geniessen von Kaffee und Kuchen, wie immer aus der «Münz-Backstube» von Daniela Moser und Julia Pachoud.

Gemeinsames Werken für weihnachtliche Tischdeko. | Foto: Daniela Moser

GENERATION 60+

Lars Simpson

Zauberer und Bühnenpoet Alex Porter aus Luzern

Das abwechslungsreiche Angebot für die Generation 60+ der Kirchgemeinde und ihre Gäste stand im Jahr 2024 wieder unter dem Motto «Kirche macht Freude. Freude macht Kirche».

In diesem Sinne wurden folgende Anlässe im 2024 durchgeführt und rege besucht:

Donnerstag, 11. April 2024: Unterhaltungsnachmittag mit dem bekannten Zauberer und Bühnenpoet Alex Porter aus Luzern. Mit seinem Programm «Halluzination Spezial» hat er uns alle bezaubert.

Donnerstag, 12. September 2024: Einladung an alle Jubilarinnen und Jubilare, ihren Geburtstag mit uns im grossen Saal zu begehen. Dieses Jahr feierten wir auf eine besondere Art und Weise. Nämlich mit einem Schweizerlieder-Konzert des Duos Carmela Konrad und Philipp Leon Fankhauser. Ob «Guggisbärgerlied», «Stets In Truure», «Munotglöckelein», oder «Lueget vo Bärge und Tal» bei vielen Menschen klingen die Lieder schon beim Lesen der Titel. Es sind nur einige der grossen Auswahl an traditionellen Schweizer Volksliedern, die das Duo auf neue und sanfte Weise aufbereitet und vertont hat. Carmela Konrad sang mit ihrer klaren und hellen Stimme und zeichnete mit der Oktavgitarre «feine Linien». Philipp Fankhauser begleitete filigran, gespürt & virtuos auf der Gitarre und brachte mit seiner Stimme eine tiefe Wärme in die Lieder. Sie schenkten uns eine wunderbare Geburtstagsparty. Anschliessend genossen wir einen feinen Zvieri zusammen und hatten Zeit, anzustossen und ins Gespräch zu kommen.

Duo Carmela Konrad und Philipp Fankhauser

Trio «Rond om de Säntis»; Maja Stieger, Werner Alder, Peter Looser

Im Oktober hiess es wieder: «Oh, du herrlich aufregende Lottozeit!» Am Donnerstag, 24. Oktober 2024, trafen wir uns zu einem gemütlichen Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 12. Dezember 2024: Eine fröhliche Weihnachtsfeier. Für diesen Nachmittag engagierten wir das Trio «Rond om de Säntis» mit der Appenzeller Jodlerin Maja Stieger, dem Hackbrettspieler Werner Alder und Peter Looser, aus Herisau, mit seiner Bassgeige. Alle drei sind mit dem Brauchtum und den Traditionen vertraut. Beim «z'Alp-Gehen» mit seinem Vater lernte Peter Looser den Sprechgesang des Alpsegens. So war die Musik des Trios nicht nur «löpfig» sondern auch andächtig. So konnten wir einen besinnlichen Nachmittag im Kerzenlicht des Christbaums, mit weihnachtlichen Klängen und mit einem feinen, festlichen Menü von Daniela Moser und Julia Pachoud verbringen.

Ein ökumenisches Vorbereitungsteam der christkatholischen Kirchgemeinde Zürich, der reformierten Kirchgemeinde Zürich/Kirchenkreis 6 und der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus organisiert viermal im Jahr den Tanzanlass Thé Dansant mit Live-Tanzmusik im Kirchensaal Unterstrass.

Es gibt auch eine ökumenische Trägerschaft für eine Wandergruppe, die sich ein bis zweimal pro Monat an einem Freitag trifft, wie auch die Ökumenische Wanderwoche, organisiert von Franz-Othmar Schaad.

Dieses Jahr führte uns die Ökumenische Wanderwoche vom 22. Juni – 29. Juni 2024 nach La Grande Béroche (Jura).

ALTERSHEIM IM RIS

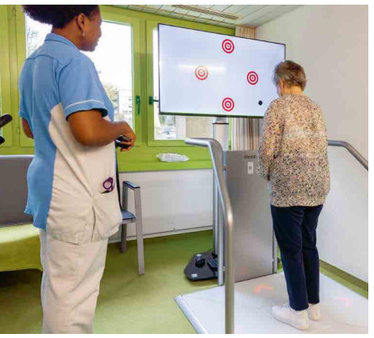
Silvia Friedlin

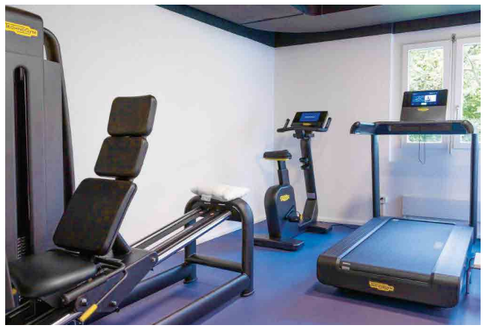
Das gemeinnützige Altersheim im Ris hat das Geschäftsjahr, das geprägt war von Innovationen, erfolgreich beendet. Die 88 Betten waren stets gut ausgelastet. Das im Ris hatte auch genügend Fachpersonal, welches sich zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner engagierte. Dies ist nicht selbstverständlich, denn der Fachkräftemangel ist immer noch aktuell. Die gezielte Investition in die Ausbildung von Nachwuchs in verschiedenen Berufen hat sich gelohnt. Der Betrieb bildet auch junge Personen aus, die Leistungssport betreiben und wurde deshalb von Swissolympic als Ausbildungsbetrieb für Nachwuchstalente im Leistungssport ausgezeichnet. Den jungen Sportlern wird ermöglicht, die Arbeitszeiten flexibel mit dem Training zu koordinieren.

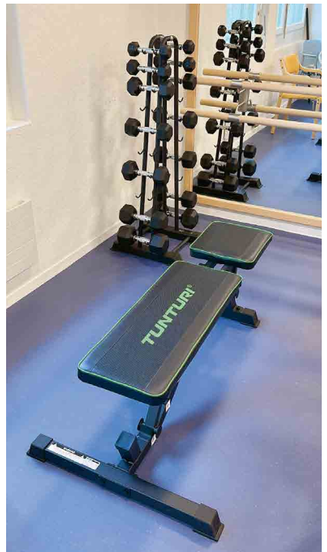
Das Aktivierungsprogramm für die Bewohnenden ist vielfältig und wird laufend erweitert. Neu angeschafft wurden ein speziell für das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz entwickeltes, interaktives Spielsystem. Die Lichtspiele werden immer zusammen mit Betreuungspersonen gespielt. Ein anderes digitales Gerät unterstützt die mentale und körperliche Fitness. Zur Gesundheitsförderung der Bewohnenden dient auch der neu eingerichtete Fitnessraum, der auch dem Personal zur Verfügung steht. Für die Benützung der Geräte wird mit einer Physiotherapiepraxis zusammengearbeitet.

Im Ris werden viele Anlässe angeboten. Besonders grosser Beliebtheit erfreuten sich das grosse Sommerfest mit Musik und Attraktionen und der Adventsmarkt. Bei diesen Anlässen kommen auch immer zahlreiche Quartierbewohner vorbei und feiern mit.
Für die Planung und Realisierung von weiteren Investitionen wurde im Vorjahr eine Gebäudeanalyse in Auftrag gegeben. Diese hat ergeben, dass das Gebäude grundsätzlich in einem guten Zustand ist und kein dringender Handlungsbedarf besteht. Notwendige Sanierungen werden laufend vorgenommen. Als nächstes wird die Klimatisierung der allgemeinen Räume in Angriff genommen.
Der Vorstand ist zu sieben offiziellen Sitzungen zusammengekommen. Zusätzlich fanden ausserordentliche und Strategiesitzungen statt und Sitzungen in den Fachkommissionen.

Gut besucht sind die Gottesdienste, die wöchentlich in der hauseigenen Kapelle gefeiert werden. Einmal pro Monat wird ein christkatholischer Gottesdienst angeboten.
Die Kirchenpflege der christkatholischen Kirchgemeinde setzt sich stets für die Interessen des Alters- und Pflegeheims ein und unterstützt das Haus regelmässig. Vielen Dank dafür.

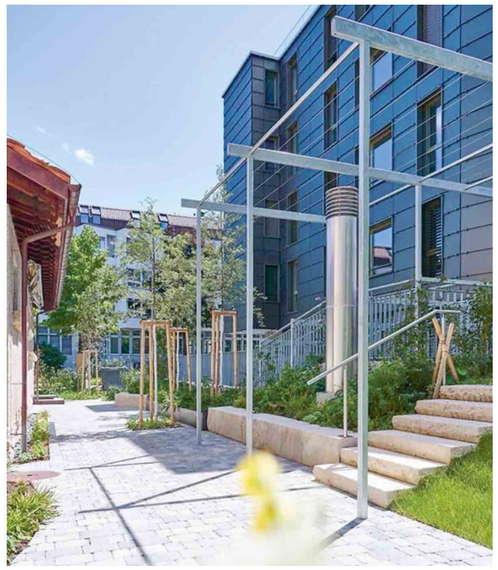






BAUWESEN

Christof Geyer



Im September / Oktober 2024 konnten die meisten Arbeiten abgeschlossen werden. Es wurden neue Wege angelegt, die Beleuchtung erneuert, neue Sitzgelegenheiten, Gartentore und Briefkästen montiert.

Auch wurde die Bepflanzung mit einheimischen Bäumen, Sträuchern und Stauden erneuert und ergänzt. Der Rasen wurde durch eine Blumenwiese ersetzt.

Die beiden Zugangshilfen zur Kirche und zur Gemeindestube mussten erst noch ein Bewilligungsverfahren durchlaufen und können damit erst 2025 montiert werden.

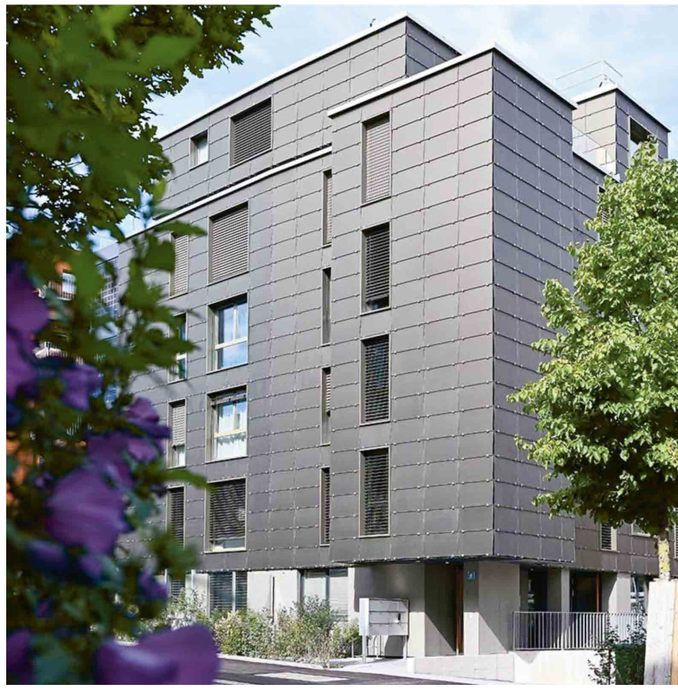
Im Anschluss an die Fertigstellung der Umgebungsarbeiten des Neubaus Dörflistrasse 11 wurde ein Kredit für die Neugestaltung des Gartens der Christuskirche gesprochen.

Zuerst war nur eine nachhaltige, naturnahe Bepflanzung und die Erschliessung der Kirche mit einem Treppenlift vorgesehen.

An der Kirchgemeindeversammlung wurde der Wunsch auch nach einer rollstuhlgerechten Erschliessung der Gemeindestube geäussert.

Die anschliessende Planung und die langwierigen Besprechungen mit der Denkmalpflege ergaben, dass der Zugang mittels Hebebühne (kein Treppenlift) bewilligungsfähig sei.

Die ebenfalls geprüfte Erschliessung des Untergeschosses (WC) für Gehbehinderte ist aber wegen der schmalen Treppe, den mangelhaften Platzverhältnissen im UG und den Vorgaben der Denkmalpflege nicht realisierbar.



Fotos: BKG Architekten

Photovoltaik-Anlage Neubau Dörflistrasse 11 | Foto: Barbara Héritier

UMWELTBERICHT

Monika Brunner

Der Schwerpunkt des diesjährigen Umweltengagements lag in der Neugestaltung des Gartens der Christuskirche an der Dörflistrasse 17 in Zürich-Oerlikon. Nebst dem Bau eines Personenliftes zur Überwindung der Treppen zur Kirche und der Planung der Hebebühne zum Gemeindegebäude wurde grosser Wert auf die naturnahe Gestaltung und Bepflanzung der Aussenanlage gelegt. Die Wege wurden neu und barrierefrei gestaltet. Für die Biodiversität wurden konsequent einheimische Bäume und Sträucher gepflanzt. Die Platzierung eines Bienenhauses für Mauerbienen ist vorgesehen. Wir dürfen neugierig und gespannt sein, wenn alles zu spriessen und wachsen beginnt! Die schön unter den schattenspendenden Bäumchen platzierten Bänke laden zum Geniessen und Verweilen ein. Der neu gestaltete Kirchengarten fügt sich perfekt in die Umgebung des angrenzenden MfH-Neubaus an der Dörflistrasse 11 ein, und lädt ein, die Gemeinschaft rege zu pflegen.

Die ökumenische Impulsveranstaltung der drei Landeskirchen unter dem Titel «Infrastruktur bewegt! Nachhaltiges Miteinander von Architektur und Umwelt» thematisierte mögliche Massnahmen um die Auswirkungen des Klimawandels in der Stadt Zürich zu reduzieren. Was können Kirchgemeinden tun um gerade in den Sommermonaten ein angenehmes Wohn- und Arbeitsklima für alle zu schaffen? Anhand von Expertenvorträgen wurde viel Fachwissen über Wassersysteme und Gebäudebegrünung vermittelt, mit dem Ziel, Möglichkeiten der Gebäudekühlung aufzuzeigen. In einem spannenden Quartierrundgang konnten Praxisbeispiele zum Thema «Cool Down Zürich» aufgespürt werden. Grosse Aufmerksamkeit zog der Vortrag zu unserem Nullenergie-Haus an der Dörflistrasse 11 in Zürich-Oerlikon auf sich. Die auf den Dächern, an den Fassaden und Geländern verbauten Photovoltaikpanels erzeugen genügend Strom, um das Gebäude mehrheitlich unabhängig vom öffentlichen Stromnetz zu machen.
Dies ergab im Jahr 2024 folgendes Bild:
Ertrag: 35.9 MWh
Verbrauch: 38.9 MWh (Gesamtenergieverbrauch des Gebäudes)
Wir haben also 92.3 % des Verbrauches selber erzeugt.

Das Jahrestreffen für kirchliche Umweltberatende der «Oeku» stand ganz unter dem Motto «Austausch guter Ideen». Beratende, die Kirchgemeinden auf dem Weg zum «Grünen Güggel» unterstützen, gaben praktische Inputs zu verschiedenen Themen. Der Austausch unter den Teilnehmenden war zentral und es wurde gemeinsam von den Erfahrungen profitiert. Am Schluss der Veranstaltung wurde auf das Jubiläum – 10 Jahre «Grüner Güggel Schweiz» im Oktober 2025 hingewiesen, das mit einem Festgottesdienst und weiterführendem Programm in Romanshorn gefeiert wird.

Mit der Sanierung der Leuchter in der Augustinerkirche von Halogen auf LED und der Nachrüstung eines Solarmanagers im MfH-Neubau kann abschliessend festgehalten werden, dass die Christkatholische Kirchgemeinde Zürich im Jahr 2024 nachhaltiger geworden ist und den ökologischen Fussabdruck reduzieren konnte.

STERNSCHNUPPEN ÜBER MITTAG

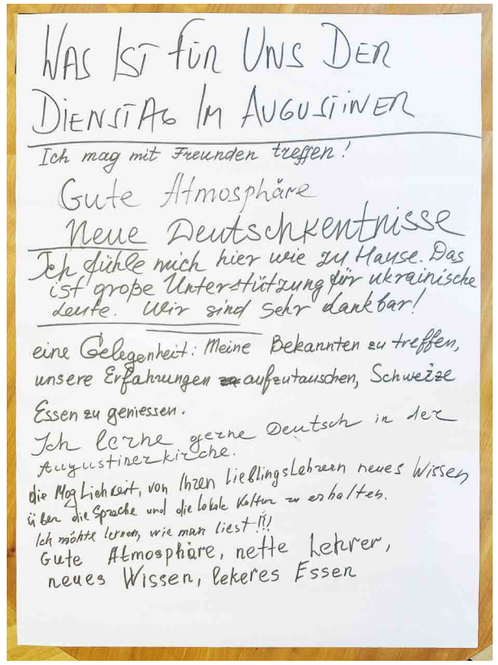
Lars Simpson

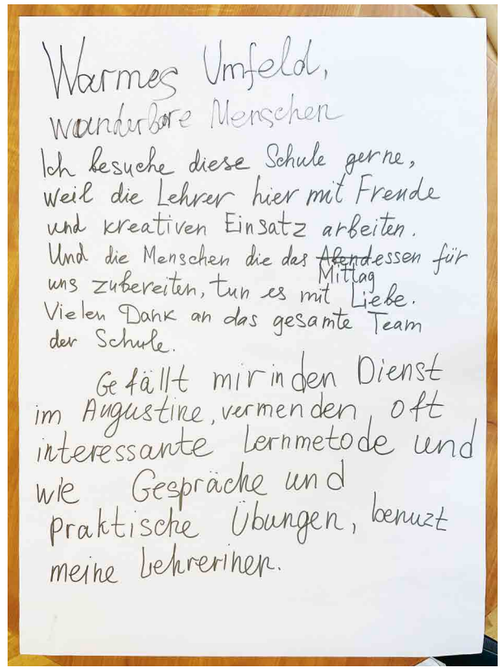
MITTAGSTISCH AUGUSTINERKIRCHE

Urs Stolz

Der Mittagstisch Augustiner hat am 12. Januar 2016 erstmals seine Tore geöffnet und sich über all die Jahre von einer zarten Pflanze zu einem anerkannten Ort für Flüchtlinge und Asylsuchende entwickelt. Im Berichtsjahr leisteten über 30 freiwillige Lehrpersonen jeden Dienstagmorgen von 10 bis 12 Uhr ihren anspruchsvollen und freiwilligen Dienst, um lernwilligen Menschen die deutsche Sprache näher zu bringen.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 120 und die meisten von ihnen genossen auch das anschliessende Mittagessen im Kirchgemeindehaus. Dieses Angebot verdankt seinen Erfolg den Freiwilligen, denn es ist ihr Engagement, das diesen Dienst am Nächsten ermöglicht, es ist ihre Geduld, die Blüten wecken lässt und es ist ihre Hilfsbereitschaft, die Grenzen zwischen Menschen und Kulturen überwindet.





ORGANISTIN

Merit Eichhorn

Sandkünstlerin Alla Denisova

2024 war, wenn man so sagen darf, das Jahr der besonderen Anlässe und Konzerte rund um die Orgel in der Augustinerkirche. Mit mehreren aussergewöhnlichen Konzerten in der Reihe «Organo etcetera» wurden spezielle und innovative Konzepte verwirklicht. Neben dem musikalischen Aspekt wurde in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf das Visuelle gelenkt. Zum zweiten Jahrestag des Beginns des Ukrainekrieges gaben zwei ukrainische Künstlerinnen ein bewegendes Konzert. Alla Denisova, Sandkünstlerin, erschuf zu den Klängen von Marcel Duprés «Kreuzweg» (auf der Orgel interpretiert von Elena Dovhan) Bilder aus Wüstensand. Das Publikum konnte via Grossleinwand das Entstehen und Vergehen der grossartigen Szenen, die die Passion Jesu nachempfanden, live mitverfolgen. Ein eindrückliches Erlebnis, besonders auf dem Hintergrund des weltpolitischen Geschehens.

Als besonderes Highlight ist das Projekt mit dem BA Contemporary Dance der ZHdK zu erwähnen, mit drei Konzerten «Orgel mit Tanz und Perkussion». Die jungen Tanzstudierenden boten unter dem Titel «It's kind of magic!» Choreografien von Alba Castillo und Linda Doumouliaka dar und wurden dabei vom Orgelduo «tête-à-tête» (Merit Eichhorn und Frédéric Champion) sowie Perkussionsstudenten der ZHdK begleitet. Die spirituelle Kraft und Architektur des Kirchenraumes wurden dabei auf so sensible Art mit einbezogen, dass die Aufführungen sowohl für das Publikum als auch die Mitwirkenden eine besondere Atmosphäre entfalteten.

Zum Jahresausklang war «tête-à-tête» dann nochmals zu erleben, diesmal als Duo von Klavier und Orgel: mit Gershwins «Rhapsody in blue» und anderen Werken, wobei die Orgel hier in die Rolle des Orchesters schlüpfte, um den brillanten Solopart des Pianisten zu begleiten.

Roland Küng, Merit Eichhorn, Franziska Wigger, Madlaina Küng

Vielfalt und Kooperation wurden auch in den sonstigen liturgischen und kulturellen Anlässen gelebt. Neben den verschiedenen Einsätzen von Solist/innen und Ensembles haben sich die KunstGottesdienste als neue und besondere Gottesdienstformen etabliert und sprechen ein eigenes Publikum an. Der Reichtum an verschiedenen Kunstformen, der sich auch in der Vielfalt der Musik und begleitenden Solisten widerspiegelt, reichte vom Thema «Träume» (Solistin: Susannah Haberfeld, Mezzosopran), irischer Kunst (mit Irish Folk Music), einem Ausflug in die Kunst Australiens (mit dem Alphorn-Trio «Echo vom Zürihorn») bis hin zu «Farben» mit Manuel Leuenberger an der Marimba.

Bereits zum fünften Mal konnte 2024 die Reihe «Bachkantaten in der Augustinerkirche» fortgesetzt werden, eine weitere geschätzte Zusammenarbeit mit dem Bach Collegium Zürich und der Lutherischen Kirchgemeinde Zürich. Bach-Fans, Touristen, Mitglieder aus beiden Kirchgemeinden und spontane Konzertbesucher durften sich sowohl über die Aufführungen am Samstag als «Kantate und Wort» als auch als auch über die Kantatengottesdienste am Sonntag freuen.
Bei den Musiksternschnuppen wurde die Truhenorgel in zwei speziellen Programmen eingesetzt: Im Frühjahr zusammen mit der Cymbal-Virtuosin Olga Mishula mit dem Programm «Frühlingserwachen» und im Advent in einer Volksmusik-Formation («Appezäller Wiehnacht») mit Roland und Madlaina Küng und der Jodlerin Franziska Wigger.

Die diesjährige Orgelfahrt führte nach St.Urban und Beromünster, wo die zahlreichen Teilnehmenden die historischen Instrumente jeweils in einer Führung inklusive Konzert erleben konnten.

Barockorgel im Kloster St. Urban

CHRISTKATHOLISCHER KIRCHENCHOR ZÜRICH UND ELISABETHENKANTOREI

Andreas Meier, Dirigent Kirchenchor und Elisabethenkantorei
Silvia Friedlin, Präsidentin Kirchenchor

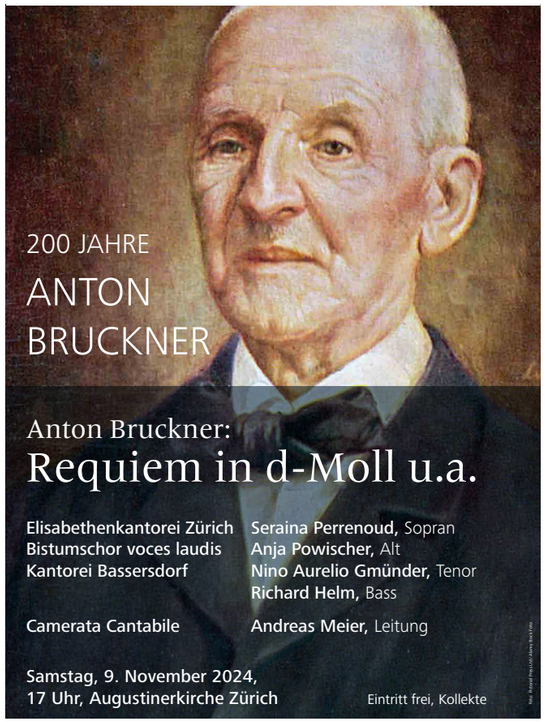
Der Chor kann 2024 auf ein abwechslungsreiches Chorprogramm mit einigen musikalischen Highlights zurückblicken. Er hat zahlreiche Gottesdienste unserer Kirchen in Zürich und Winterthur mit Gesang bereichert, insgesamt 11-mal, davon einmal in Bern anlässlich der Bischofsweihe. Hinzu kommen gesellige Anlässe und ein zweitägiger Workshop.

Dieser Workshop, zum Thema «Psalmen», wurde vom Chorverband der christkatholischen Kirchenchöre organisiert. Wir konnten viel darüber lernen, wie Psalmen verwendet werden, welche Arten es gibt und wie sie gesungen werden. Das gemeinsame Zusammensein und Singen bietet auch immer Raum für wertvolle Begegnungen mit Sängerinnen und Sängern aus anderen Chören.

Am Karfreitag und in der Osternacht konnte der Chor das Psalmensingen gleich praktisch anwenden. An Ostern wurde die «Missa brevis in D» von Colin Mawby aufgeführt, unterstützt von Solistinnen, Solisten und einem Orchester.

Im Mai ist der Chor in der St. Michaelskapelle in Winterthur aufgetreten.

Beim Patrozinium der Christuskirche hat der Chor die Messe von Johann Wenzel Kalliwoda «Missa a 3» aufgeführt. Diese Messe fand grossen Anklang beim Publikum und beim Chor.



Ein Höhepunkt im Chorjahr war die Weihe des neuen Bischofs unserer Kirche. Der Chor hat zusammen mit dem Kirchenchor Bern und dem Bistumschor voces laudis an dieser Weihe in der Kirche St. Peter & Paul in Bern mitgesungen. Wir waren ziemlich gefordert mit dem anspruchsvollen, umfangreichen Gesangsstoff, denn die Probenzeit war relativ kurz.

Im Advent hat der Chor in der Augustinerkirche und bei den Adventsmessen in der Christuskirche gesungen. An Heiligabend wurden vertraute Weihnachtslieder in etwas moderner Version gesungen. Auch hier haben Orchester, Solistinnen und Solisten mitgewirkt. Bei den Proben bleibt immer wenig Zeit für persönliche Gespräche. Diese werden dann individuell gepflegt beim Raclette-Essen, dem Zusammensein vor der Sommerpause und bei der Klausfeier.

Das vergangene Jahr stand bei der Elisabethenkantorei ganz im Zeichen des 200. Geburtstages von Anton Bruckner. Am Palmsonntag wurde die Kronstorfermesse aufgeführt, an Allerseelen sang die Elisabethenkantorei Ausschnitte aus dem später im November stattfindende Bruckner-Projekt.

Zusammen mit dem Bistumschor «voces laudis», der Kantorei Bassersdorf und begleitet vom Orchester «Camerata Cantabile», erklangen unter anderem das wenig bekannte Requiem in d-Moll, ein für Bruckner untypisches, da auch für Laienchöre ein gut zu bewältigendes Stück, und weitere weniger bekannte Chor- und Posaunenstücke des Jubilars.

Anlässlich des traditionellen Adventskonzertes erklangen die ersten drei Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Begleitet von exzellenten Musikerinnen und Musikern im Orchester, hervorragenden Solistinnen und Solisten, und chorischer Unterstützung von Mitgliedern des Bistumschores «voces laudis» bildete dies den Schlusspunkt eines für die Elisabethenkantorei musikalisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Jahres.

Sowohl der Kirchenchor als auch die Elisabethenkantorei nehmen gerne neue Sängerinnen und Sänger auf. Auch ein projektbezogenes Mitwirken ist möglich.

Die grosszügige finanzielle Unterstützung durch unsere Kirchgemeinde ermöglicht es beiden Chören, immer ein attraktives Angebot anzubieten.
Wir danken herzlich dafür.

DIASPORA TESSIN

Elisabetta Tisi

Bericht über die Gottesdienste und Aktivitäten

Gottesdienste
Zum ersten Mal seit 2013, dem Jahr, in dem ich meinen Dienst im Tessin aufgenommen habe, konnten wir auch im August einen Gottesdienst feiern. Da die Menschen auch in diesem Monat anwesend waren und die anglikanische Kirche uns eine grössere Verfügbarkeit gewährte, konnten wir tatsächlich jeden Monat feiern, einschliesslich der zusätzlichen Weihnachtsfeier. Jeden ersten Samstag im Monat kann sich unsere Tessiner Gemeinde in der anglikanischen Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst versammeln, und wir haben die Räumlichkeiten für unsere Aktivitäten zur Verfügung.

Die Zahl der Teilnehmenden steigt jedes Jahr leicht an. Trotz Verletzungen, Krankenhausaufenthalten und anderen persönlichen Herausforderungen hatten wir eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 18 bis 20 Personen bei den monatlichen Gottesdiensten, während zur Erstkommunion 70 Personen anwesend waren. Ausserdem haben wir versucht, eine Eucharistiefeier mit geführter und gemeinsamer Meditation ins Leben zu rufen. Auf diese Weise haben wir einmal im Monat die gemeinsame Feier und zusätzlich am dritten Donnerstag des Monats eine kontemplative Feier, um den spirituellen Weg zu bereichern.

Traditionell feiern wir Ostern im Tassino-Park, da die anglikanische Kirche an diesem Tag besetzt ist. Leider hat es geregnet, aber dank unserer ökumenischen Beziehungen konnten wir die katholische Kirche «Immacolata» im Zentrum von Lugano für unser Gebet und den Segen nutzen und anschliessend gemeinsam mit Seeblick frühstücken. Die Schatzsuche für Gross und Klein, an der alle teilgenommen haben, konnte ebenfalls organisiert werden.

Die anglikanische Kirche ist im Sommer sehr warm und stickig. Deshalb feiern wir im Juli in Gravesano im Garten der Familie Messi-Neuroni, die uns dort für einen gemeinsamen Nachmittag im Freien willkommen heisst. Hier haben wir die Möglichkeit, auch bei Regen im Freien zu feiern.

Wie bereits Tradition, haben wir am Samstag, 21. Dezember, die Weihnachtsmesse gefeiert, damit möglichst viele Menschen teilnehmen konnten. Im Anschluss haben wir gemeinsam zu Abend gegessen (bring & share).

Audio-Predigten für Sonntage
An jedem Sonntag, an dem keine Feier stattfindet, wird auf der Website der Tessiner Gemeinschaft eine Audioaufnahme mit dem Evangelium und einer Reflexion veröffentlicht. Der Link wird auch in der WhatsApp-Gruppe der Gemeinschaft geteilt.

Bibelstudium
Ich glaube, dass das Bibelstudium zusammen mit Gebet der Schlüssel ist, um den Glauben lebendig und tief verwurzelt zu halten.

Leider wurde es aufgrund der Lage der anglikanischen Kirche, des Verkehrs und der Schwierigkeiten, Parkplätze zu finden, immer schwieriger, sich an den Nachmittagen unter der Woche zu treffen. Gegen Ende des Jahres 2024 habe ich einen Online-Bibelkurs ins Leben gerufen, der aus kurzen Videos besteht, um die Inhalte leichter zugänglich und verständlich zu machen.

Religionsunterricht
Der Religionsunterricht wurde von den privaten Häusern in die Gemeinderäume der Kirche verlegt. Dies hat zu einer positiven Entwicklung geführt: Die Kinder haben ihren Unterricht vor der Messe, können spielen, eine kleine Verpflegung erhalten und anschliessend ihren Dienst als Ministrant*innen übernehmen. Eigene Räume und ein Hof zum Spielen haben es ihnen ermöglicht, sich als kleine Gemeinde zu erleben.

Im Mai haben nach langer Zeit wieder drei Kinder in unserer Gemeinde ihre Erstkommunion gefeiert, und im Dezember 2024 war die Gruppe bereits auf fünf Kinder angewachsen.

Besonders an dieser Gruppe ist die Herkunft aus unterschiedlichen Kirchen, die nicht trennt, sondern bereichert. Seit Jahren habe ich die anderen Kollegen im Tessin gebeten, der Religionsunterricht gemeinsam zu gestalten, doch bisher wurde dieser Vorschlag nicht angenommen. Deshalb bin ich umso glücklicher, dass in unserer Gruppe Kinder aus verschiedenen Hintergründen zusammenkommen: russisch-orthodox getaufte Kinder, serbisch-orthodoxe Kinder und römisch-katholische Kinder. Es gibt kein «Wir und die Anderen», sondern nur ein WIR.

Die Kinder haben Zugang zu einer eigenen Online-Plattform, auf der Zeichentrickfilme zu den biblischen Geschichten, die wir behandeln, hochgeladen werden. Manchmal spreche ich eine eigene Tonspur ein, wenn der Film beispielsweise auf Englisch ist oder um die Informationen korrekt wiederzugeben.

Notiziario della Chiesa cattolica cristiana del Ticino

Numero 8

Agosto 2024

Tempo dopo Pentecoste

La differenza che portiamo nel mondo

Durante un viaggio una persona molto religiosa mi ha parlato per un'ora della sua esperienza, di come Gesù l'ha aiutata nella vita, vita difficile...un'ora di parole. Non mi ha mai chiesto nulla. Sentivo che voleva evangelizzarmi. Ma Gesù nel vangelo lo vediamo chiedere come ti chiami? persino ai demoni! Capisco perché le persone si allontanino dalle Chiese. Si parla ma non si ascolta. Anche se io so che la nostra comunità non si pone in questo modo, gli altri non lo sanno. E capisco anche che è impossibile per la mentalità comune pensare che si possa coniugare libertà, pensiero critico e pratica religiosa anche se da noi è prassi comune. In Germania la nostra Chiesa si pone come chiara alternativa alle altre Chiese, in Svizzera si è scelto un modello più conciliante. Ritengo invece che non si veda abbastanza la differenza che portiamo nel mondo! Noi **non** siamo la Chiesa cattolica con le donne e i preti sposati, noi siamo un'altra Chiesa! Un altro modo di radunarci, di sentici comunità, di crescere insieme, singolarità differenti TUTTE accolte e valorizzate, dove non vi sono divieti ma solo il chiedersi se ciò che si agisce è per il bene di tutti o solo nostro.
E a proposito di Germania, anche se in pensione, il vescovo emerito Harald sostituendo il vescovo tedesco Mattias Ring, sabato 20 luglio si è recato a Rheinfelden (sulla sponda tedesca) per consacrare il nuovo altare e per intitolare a san Giacomo la chiesa più antica della città, costruita nel 1899 dalla comunità protestante e dal 1937 luogo di culto per la comunità vetero-cattolica. La città di Rheinfelden, in qualità di proprietaria della chiesa, ha avviato la ristrutturazione esterna, la comunità vetero-cattolica ha riallestito l'interno garantendo l'accessibilità e ponendo l'altare al centro della chiesa. La fotografia a lato ci mostra come la comunità desidera celebrare: ha configurato lo spazio perché lo spazio esprima la fede e perché ogni persona senta corrispondenza tra interno ed esterno nel celebrare.
Le aule scolastiche hanno cambiato la disposizione dei banchi per evitare le lezioni frontali in modo che l3 bambin3 possano apprendere insieme, disponendo i banchi a gruppi perché si possano confrontare e aiutare reciprocamente. Anche nelle nostre parrocchie potremmo segnalare visivamente la nostra fede.
Celebrare intorno all'altare indica prima di tutto il fuoco del nostro celebrare (avendo cura di avere nello stesso centro Parola e mensa) ma allo stesso tempo mette anche le persone ad ugual distanza, mostrando nello spazio una unione, una fratellanza/sororità. Testimoniamo la freschezza della nostra fede anche modificando lo spazio liturgico, ad es. anche abolendo il presbiterio, il gradino che eleva alcune persone e altre no!

Elisabetta Tisi

Sommario:

La differenza che portiamo nel mondo 1

Le parole sono importanti: approfondendo il Crediamo 2

Benedizione delle unioni civili anche in Cechia 3

Consacrazione episcopale 14.09.2024 3

Legare il gatto 4

PROSSIMI INCONTRI

Sabato 7 settembre
ore 15
catechismo

Ore 17
Celebrazione eucaristica
chiesa anglicana

Lugano

Publikationen
Die monatliche Veröffentlichung des Gemeindebriefs **CollegàTI** wird fortgesetzt. Er wird in der Gemeinde verteilt und an diejenigen versandt, die nicht teilnehmen können, um den Kontakt zu halten.

In diesem Jahr wurden zwei weitere Publikationen vorbereitet, die einige im Gemeindebrief behandelte Themen vertiefen:
- **Worte sind wichtig**, eine Publikation, die Gesten und Worte unserer Liturgie beleuchtet, die vielleicht nicht mehr unmittelbar verständlich sind oder in einem neuen Licht betrachtet werden müssen.
- **Die Schrift lesen**, eine Studie basierend auf den 22 hebräischen Buchstaben.

Seelsorgerische Besuche
Dieses Jahr wurden die Mitglieder der tessinischen Gemeinde stark auf die Probe gestellt, und ich habe deutlich mehr Krankenhausbesuche gemacht als in den vergangenen Jahren. Ich bemühe mich, den Personen in der Gemeinde nahe zu sein, aber auch den Kontakt zu Menschen zu halten, die ich kenne und die nicht (mehr) teilnehmen. Diese versuche ich mindestens einmal im Jahr zu besuchen. Bei Besuchen im Zusammenhang mit Trauerfällen werde ich von Carine Pezzani begleitet, die mit ihrer persönlichen Nähe den Trauernden zusätzliche Unterstützung bietet.

Ökumene
Dank der Anwesenheit des neuen anglikanischen Pfarrers und seiner Familie haben sich die Beziehungen zur anglikanischen Gemeinde erheblich verbessert. Wir hatten die Möglichkeit, unsere Weihnachtsmesse am Samstag vor dem 25.12 zu feiern, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen in den Räumlichkeiten der anglikanischen Kirche. Dies brachte den grossen Vorteil, die Küche nutzen zu können und die Mietkosten für Kirche und Saal, wie in den vergangenen Jahren, einzusparen.

Neben der Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Tessin (CLCCT) werden wir als christkatholische Gemeinde zweimal jährlich zum Abendmahl in die reformierte Gemeinde eingeladen, wo ich die Predigt halte.

Wir organisieren das ökumenische Gebet Wort, Musik, Stille, das in der Fastenzeit und im Advent stattfindet und an dem wir teilnehmen. Dabei haben wir die Möglichkeit, zweimal jährlich selbst Treffen im Zentrum von Lugano zu gestalten. Neben den verschiedenen ökumenischen Feiern wurde am Abend des 27. April 2024 ein Friedensfackelzug in Lugano organisiert.

Im November wurde ich zur Vizepräsidentin der CLCCT gewählt.

Ausflüge
9.–12. Mai: Reise nach Taizé mit der ökumenischen Gruppe aus dem Tessin.
Leider konnten wir in diesem Jahr keine weiteren Ausflüge unternehmen, da unsere Gemeindereisen mit den ökumenischen Ausflügen der CLCCT verbunden waren, die jedoch abgesagt wurden.

FINANZEN

FINANZEN

Von Ernst Jäggi, Gutsverwalter

BILANZ PER 31. DEZEMBER (in 1'000 CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Postfinance	352	139
Banken	1'467	274
Festgelder	0	0
Total flüssige Mittel, Festgelder	1'819	413
Kontokorrente	81	183
Debitoren / Verr.steuer	83	36
Übrige Guthaben / Steuerrestanzen	92	97
Total Guthaben	256	316
Wertschriften	2'315	2'735
Immobilien (FV)	19'079	19'040
Darlehen	0	0
Trans. Aktiven	767	588
Immobilien / Sachgüter (VV)	353	357
Total	22'514	22'720
Total Aktiven	**24'589**	**23'449**
Kurzfristige Verpflichtungen	380	237
Langfristige Verpflichtungen	3'000	3'000
Total Verpflichtungen	3'380	3'237
Trans. Passiven	53	57
Fonds / Rückstellungen	1'312	1'224
Total Fremdkapital	1'365	1'281
Eigenkapital 1. Januar (inkl. Rundung Vj)	18'931	21'887
(-Verlust) Gewinn	913	-2'956
Eigenkapital 31. Dezember	19'844	18'931
Total Passiven	**24'589**	**23'449**

ERFOLGSRECHNUNG NACH ARTEN (in 1'000 CHF)

Erträge sind in (Klammern) gesetzt

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abw.	Budget 2025	Budget 2026
Personalaufwand						
Besoldungen/Entschädigungen	890	937	1'009	72	948	1'223
Sozialleistungen/Ortszulagen/Verrechnungen	419	395	475	80	421	527
Total Personalaufwand	1'309	1'332	1'484	152	1'369	1'750
Sachaufwand						
Baulicher Unterhalt	137	165	224	59	140	180
Abschreibungen	51	116	58	(58)	100	93
Interne Verrechnungen	459	470	551	81	559	438
Uebriger Sachaufwand (Saldo)	4'896	1'321	1'251	(70)	1'303	1'249
Total Sachaufwand	5'543	2'072	2'084	12	2'102	1'960
Gesamtaufwand	**6'852**	**3'404**	**3'568**	**164**	**3'471**	**3'710**
Ertrag						
Steuern	(1'347)	(1'190)	(1'445)	(255)	(1'215)	(1'295)
Wertschriftenertrag	(108)	(83)	(100)	(17)	(80)	(70)
Liegenschaftenerträge	(1'352)	(1'431)	(1'444)	(13)	(1'435)	(1'425)
Buchgewinne von Anlagen	(224)	0	(409)	(409)	0	0
Interne Verrechnungen	(459)	(470)	(551)	(81)	(559)	(438)
Uebriger Ertrag (Saldo)	(406)	(387)	(532)	(145)	(389)	(626)
Gesamtertrag	(3'896)	(3'561)	(4'481)	(920)	(3'678)	(3'854)
Aufwand- (Ertrags-) überschuss	**2'956**	**(157)**	**(913)**	**(756)**	**(207)**	**(144)**

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN (in 1'000 CHF)

Erträge sind in (Klammern) gesetzt

			Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abw.	Budget 2025	Budget 2026
390	**Verwaltung Kirchgemeinde**	Aufwand	490	516	556		523	535
		Ertrag	(44)	(31)	(93)		(43)	(44)
		Netto	446	485	463	(22)	480	491
392	**Seelsorge und Gottesdienst**	Aufwand	892	907	1'017		931	1'311
		Ertrag	(9)	(8)	(89)		(9)	(245)
		Netto	883	899	928	29	922	1'066
394	**Kirchliche Veranstaltungen**	Aufwand	165	171	180		178	174
		Ertrag	(11)	(13)	(7)		(12)	(12)
		Netto	154	158	173	15	166	162
396	**Kirchliche Liegenschaften**	Aufwand	461	554	557		527	498
		Ertrag	(415)	(411)	(410)		(413)	(400)
		Netto	46	143	147	4	144	98
397	**Oekumene Haltestille/Div.**	Aufwand	17	17	16		17	17
		Ertrag	0	0	0		0	0
		Netto	17	17	16	(1)	17	17
398	**Beiträge und Hilfsaktionen**	Aufwand	99	115	78		115	88
		Ertrag	(2)	(2)	(2)		(2)	(2)
		Netto	97	113	76	(37)	113	86
900	**Gemeindesteuern**	Aufwand	17	16	18		17	19
		Ertrag	(1'349)	(1'193)	(1'447)		(1'218)	(1'298)
		Netto	(1'332)	(1'177)	(1'429)	(252)	(1'201)	(1'279)
920	**Finanzausgleich**	Aufwand	190	190	190		190	190
		Ertrag	(252)	(250)	(252)		(250)	(250)
		Netto	(62)	(60)	(62)	(2)	(60)	(60)
940	**Kapitaldienst**	Aufwand	77	95	79		81	60
		Ertrag	(639)	(410)	(909)		(487)	(356)
		Netto	(562)	(315)	(830)	(515)	(406)	(296)
942	**Liegenschaften Finanzvermögen**	Aufwand	614	614	736		706	641
		Ertrag	(1'079)	(1'148)	(1'169)		(1'156)	(1'161)
		Netto	(465)	(534)	(433)	101	(450)	(520)
990	**Abschreibungen**	Aufwand	48	114	56		98	91
		Ertrag	0	0	0		0	0
		Netto	48	114	56	(58)	98	91
995	**Neutrl. Aufwendg. und Erträge**	Aufwand	32	38	31		31	30
		Ertrag	(32)	(38)	(31)		(31)	(30)
		Netto	0	0	0	0	0	0
941	**Neubewert./Buchgew.**	Aufwand	3'698	0	0	0	0	0
996	**Liegenschaften**	Ertrag	(12)	0	(18)	0	0	0
		Netto	3'686	0	(18)	(18)	0	0
997	**Diaspora Tessin**	Aufwand	51	57	54		57	57
		Ertrag	(51)	(57)	(54)		(57)	(57)
		Netto	0	0	0	0	0	0
999	**Aufwand-/(Ertrags-) Überschuss**		**2'956**	**(157)**	**(913)**	**(756)**	**(207)**	**(144)**

INVESTITIONSRECHNUNG

Verwaltungsvermögen	Kredit-betrag	Organ Datum	Rechn. 2022	Rechn. 2023	Rechn. 2024	Budget 2024	Budget 2025	Budget 2026
Augustinerkirche, Fassadensan.	40’000	KP 2024			37’515			
Sanierung Glockengeläute AK		KP 2024			43’956	50’000		
Beleuchtung Saal «Münz»/A8		KP 2024			19’668	21’000		
Oekol. Umgebungsgestaltung CK	200’000	GV 2023			-49’268	200’000		
4) San. WC UG/Zugang Gde'stube CK							180’000	
Dachsan. Elisabethenkirche (inkl. PV)	250’000	GV 2023				420’000		
Finanzvermögen								
Elisabethenstr. 20/22, Dach (inkl. PV)	1’500’000	GV 2023		18’569	20’701	1’330’000		
1) Elisabethenstr. 20/22, Fenster	386’000	GV 2021	316’409	26’759				
1) Dörflistrasse 11, Neubau	8’600’000	GV 2019	4’146’774	1’836’791	0			

1) abgerechnet GV
2) abgerechnet in Kompetenz Kirchenpflege
3) Abrechnung/Projekt pendent
4) Sanierung WC UG wird nicht ausgeführt

Immobilien	Versicherungswert GVZ
Kirchliche Liegenschaften (Verwaltungsvermögen)	**(Basiswert 1939)**
– Augustinerkirche, Münzplatz 2, 8001 Zürich	946’018
– Christuskirche, Dörflistrasse 17, 8057 Zürich	282’332
– Kapelle St. Michael, Mühlestrasse 2, 8400 Winterthur	149’266
– Elisabethenkirche, Elisabethenstrasse 20b, 8004 Zürich (vermietet)	439’664
– Kirchgemeindehaus, Augustinerhof 8, 8001 Zürich	562’732
Liegenschaften Finanzvermögen	
– Wohn- und Geschäftshaus, Glockengasse 18, 8001 Zürich	617’699
– Wohnhäuser, Elisabethenstrasse 20/22, 8004 Zürich	534’635
– Ateliers und Werkstatt, Elisabethenstrasse 20a/22a, 8004 Zürich	106’638
– Wohnhaus, Dörflistrasse 11, 8057 Zürich	543’697

Die Bewertung der Liegenschaften (Finanzvermögen) erfolgt jeweils auf Grund der von der Direktion der Justiz und des Innern vorgegebenen Kriterien.

STEUERN

Jahresübersicht (in 1’000 CHF)

				Rechn. 2021	Rechn. 2022	Rechn. 2023	Budget 2024	Rechn. 2024	Budget 2025	Budget 2026
Stadt Zürich	Rechnungsjahr	NP		219	225	238	225	232	230	230
übriger Kanton	Rechnungsjahr	NP		415	417	366	420	401	360	390
Subtotal	**Rechnungsjahr**	**NP**		634	642	604	645	604	590	620
Stadt Zürich	frühere Jahre	NP		75	26	40	25	36	30	35
übriger Kanton	frühere Jahre	NP		110	114	129	115	177	120	130
Subtotal	**frühere Jahre**	**NP**		185	140	169	140	213	150	165
alle Gemeinden	Quellensteuer			70	68	89	55	187	80	100
	Diverse Konten			-12	-4	-13	-13	15	-21	-21
Total	**Natürliche Personen**	**NP**		877	846	849	827	1’019	799	864
Stadt Zürich	Rechnungsjahr	JP		351	391	395	350	384	400	390
	frühere Jahre	JP		59	7	102	10	41	20	40
	Ausscheidungen	JP		-15	-12	-14	-10	-15	-18	-15
Total	**Juristische Personen**	**JP**		395	386	483	350	410	402	415
Gesamt alle	**Steuern**			**1’272**	**1’232**	**1’332**	**1’177**	**1’429**	**1’201**	**1279**
Aufgrund der letzten Jahresabrechnung beträgt ein Steuerprozent:		**NP**		**62’643**	**60’429**	**60’643**	**-**	**72’786**	**-**	**-**

NP = Natürliche Personen
JP = Juristische Personen

Negative Zweckbindung für das Jahr 2024

(nach § 25 Abs. 2 Kirchengesetz und § 27 der Verordnung)

Das kantonale Kirchengesetz und die Verordnung verlangen, dass ab dem Jahr 2011 dort, wo Kirchensteuern bei juristischen Personen erhoben werden, der so genannte Nachweis der negativen Zweckbindung zu erbringen ist.

Steuereingänge total (Funktion 900)				1’429’038
abzüglich Anteil juristische Personen				409’980
Total Erträge der natürlichen Personen				**1’019’058**
			Faktor	
Personalaufwand Geistliche	PA	485’086	70 %	339’559
Sachaufwand SA (in % vom PA)	SA	485’086	7 %	33’955
Zuschlag für ergänzende kultische Aufwendungen (Summe von PA/SA)		373’514	95 %	354’838
Total kultische Aufwendungen (Formelwert)				**728’352**
Neg. Zweckbindung nach Formelberechnung				**+ 290’706**

Die Steuererträge natürlicher Personen müssen die kultischen Aufwendungen decken.
Wenn das Resultat positiv ist, so ist der Nachweis der negativen Zweckbindung erbracht.

VERGABUNGEN REGELMÄSSIGE BEITRÄGE

	2024
Altersheim Im Ris, Gönnerbeitrag	2’000
AGCK, Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen	500
Oekumenischer Kreuzweg	1’500
Paulus Akademie + G2W	2’000
Zürcher Spendenparlament	2’500
Vereinigung Christkatholiken Winterthur	4’000
Nachbarschaftshilfe Kreis 1 + QV Oerlikon	2’040
Jugendlager / Skitag (Chrisola)	2’000
Solidaria / Solidaritätsnetz Zürich / Café Yucca	10’100
Pride-GD Zürich	500
Zürcher Beratungsstelle Asylsuchende	10’000
Forum Religionen	100
Weltgebetstag Zürich	1’000
Oeku Kirche und Umwelt, Bern	200
Kirchenchor Zürich	5’000
Die dargebotene Hand (Zürich)	5’000
Zürcher Telebibel	600
Nacht der Lichter	1’000
Diaspora Ticino (Beitrag + Aufw.überschuss / Fonds)	33’616
Serb.-orthodoxe Kirchgemeinde Zürich (CHF 18’000)	MZ-Reduktion
Aufrundungen Kollekten / Beiträge	9’700

VERWENDUNG KOLLEKTEN, KERZENGELD UND PROJEKTE

Verwendung der Kollekten 2024
(inklusiv Aufrundungsbetrag)

Unsere Flüchtlingshilfe (Mittagstisch / Deutschunterricht)	4’000
Partner Sein / Christkath. Hilfswerk Schweiz	14’000
Stiftung Schlupfhus Zürich	3’000
Bischöfliches Hilfswerk	1’000
Stiftung Bühl / Bio-Gärtnerei Wädenswil	4’000
Bistumsopfer (Kirchgemeinderaum Thun)	8’000
Solidaria Zürich	3’000
Hospitz St. Antonius Hurden	3’000
Kinder-, Eltern- und Jugendarbeit im Bistum	5’000

Verwendung Kerzengeld 2024

Oekumenischer Kreuzweg	1’500
Kerzen (pauschal)	6’000
Saldo zu Gunsten des Fonds (Sondervermögen)	8’978

Vergabungen für Projekte 2024

Swiss Philharmonic Academy / Beiträge	8’500
Neues Zürcher Orchester NZO, Beitrag	4’000
Bach-Collegium Zürich / Konzertbeitrag	13’500

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich - Voranschlag 2026

Abschied der Finanzverwaltung

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des vorstehenden Voranschlags 2026 bestätigt:

Niederweningen, 20. März 2025

Den Rechnungsführer
Marcel Reinhart

Abschied der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat den Voranschlag 2026 der Christkatholischen Kirchgemeinde geprüft. Die laufende Rechnung schliesst bei

einem Aufwand von	Fr.	3'709'900.00
und einem Ertrag von	Fr.	3'853'600.00
mit einem Ertragsüberschuss von	Fr.	143'700.00 ab.

Für das Rechnungsjahr wird ein Steuerfuss von 14% (wie Vorjahr) erhoben.
Der Netto-Steuerertrag wurde mit Fr. 1'279'000 errechnet.

Durch den Ertragsüberschuss von Fr. 143'700 sowie dem voraussichtlichen Ergebnis der Jahresrechnung 2025 beträgt das Eigenkapital per Ende 2026 voraussichtlich Fr. 20'213'397.00

Der interne Zins wird festgelegt gemäss dem Referenzzinssatz des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO).

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Voranschlag 2026 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 14% anzusetzen.

Für die Kirchenpflege
Präsident: R. Fraefel
Aktuarin: S. Friedlin

Zürich, 25. März 2025

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich

Abschiede zur Jahresrechnung 2024

a) **Finanzverwaltung**
Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresrechnung 2024 bestätigt:

Der Rechnungsführer
Marcel Reinhart

Niederweningen, 27. Februar 2025

b) **Kirchenpflege**
Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung 2024 der Christkatholischen Kirchgemeinde geprüft und für richtig befunden.

Bei einem Aufwand von Fr. 3'567'688.99 einem Ertrag von Fr. 4'480'961.34 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 913'272.35.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens weist bei Ausgaben von Fr. 281'870.00 und Einnahmen von Fr. 230'000.00 Nettoinvestitionen von Fr. 51'870.00 aus.
Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen Fr. 56'138.05.

In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens werden Ausgaben von Fr. 20'701.20 verzeichnet (zugleich die Nettoveränderung).

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Die Kirchenpflege
Präsident: R. Fraefel
Aktuarin: S. Friedlin

Zürich, 25. März 2025

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich - Jahresrechnung 2024

Abschied Rechnungsprüfungskommission

Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich zu genehmigen.

Folgende Eckdaten wurden festgestellt:
- Ertragsüberschuss Fr. 913'272.35
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Fr. 51'870.00
- Nettoinvestitionen Finanzvermögen Fr. 20'701.20
- die Eigenkapitalzunahme entspricht dem Ertragsüberschuss
- der Stand des Eigenkapitals beträgt neu Fr. 19'843'896.93

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die RPK hat von der finanztechnischen Prüfung Kenntnis genommen; die Rechnungsführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie der Kirchenordnung der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich.

Für die Rechnungsprüfungskommission
Präsident: A. von Ow
Ein Mitglied

Zürich, 16. April 2025

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich - Voranschlag 2026

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat den Voranschlag 2026 der Christkatholischen Kirchgemeinde geprüft und dabei festgestellt, dass

- der Voranschlag bezüglich Aufbau und Gliederung den gesetzlichen Vorschriften entspricht
- ein Steuerfuss von 14% erhoben wird

Mit dem Ertragsüberschuss von	Fr.	143'700.00
wird das Eigenkapital Ende 2026	Fr.	20'213'397.00 betragen.

Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Voranschlag 2026 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 14% festzulegen.

Die Rechnungsprüfungskommission
Präsident: A. von Ow
Ein Mitglied

Zürich, 16.4.25

baumgartner & wüst gmbh

revision.treuhand.beratung.

Haldenrain 4
8306 Brüttisellen
info@baumgartner-wuest.ch
www.baumgartner-wuest.ch

Bericht der Prüfstelle zur Jahresrechnung 2024
der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung 2024 der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz [GG; LS 131.1] und Gemeindeverordnung [VGG; LS 131.11]).

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz und Gemeindeverordnung) und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung» durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Die Kirchenpflege ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Finanzberichterstattung enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) sowie unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Verantwortlichkeiten der Kirchenpflege für die Jahresrechnung
Die Kirchenpflege ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die Kirchenpflege als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzenden beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Empfehlung
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brüttisellen, 27.03.2025

baumgartner & wüst gmbh

Felix Huber
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA
(Prüfungsleitung)

Ulrich Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

MITGLIEDERSTATISTIK 2024 (INKL. DIASPORA SCHWYZ)

von Elina Alexander

	2024	2023	2022 neues System	2022	2021	2020
Mitglieder am 1. Januar	**2663**	**2273**		**1335**	**1380**	**1426**
Total Zunahme	836	675		34	26	21
Total Abnahme	544	327		89	71	67
Mitglieder per 31. Dezember	**2906**	**2621**	**2273**	**1280**	**1335**	**1380**
Diaspora	**48**	**42**				
Total Mitglieder per 31. Dezember	**2954**	**2663**				
Mitglieder nach Zuteilung						
Mitglieder Schweiz und Untrecht Union	1616	1660				
Mitglieder von Ländern, nicht Untrechter Union	1290	961				
Mitglieder Diaspora	48	42				
Total	**2954**	**2663**				
Zunahmen						
Zuzüge	787	616		25	15	15
Beitritte	15	28		6	9	5
Geburten	34	31		3	2	1
Total Zunahmen	**836**	**675**		**34**	**26**	**21**
Abnahmen						
Wegzüge	403	236		53	24	26
Austritte	63	32		15	22	14
Todesfälle	20	28		21	25	27
Bestandeskorrektur	58	31				
Total Abnahmen	**544**	**327**		**89**	**71**	**67**

«Seit dem Jahr 2023 ist die Registerführung an das System der Kantonalen Verwaltung angeschlossen. Dadurch sind viele Mitglieder (Personen aus Ländern, die nicht zu einer Kirche der Utrechter-Union gehören) als Christkatholisch registriert, die kaum christkatholisch oder altkatholisch sind.»

NAMEN UND FUNKTIONEN 2024

Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
Augustinerhof 8, 8001 Zürich
044 211 12 75
www.christkath-zuerich.ch

Augustinerkirche
Münzplatz 2 / Bahnhofstrasse, 8001 Zürich

Christuskirche
Dörflistrasse 17, 8057 Zürich

Kapelle St. Michael
Mühlestrasse 2, 8400 Winterthur

Gemeindesekretariat
Elina Alexander

Kirchenpflege
Präsident René Fraefel; **Vizepräsidentin** Esther Tonini
Aktuarin Silvia Friedlin; **Gutsverwalter** Ernst Jäggi
Archivar Thomas Oberle; Monika Brunner; Peter Späti

Finanzverwalter
Marcel Reinhart

Baudelegierter
Christof Geyer

Pfarrkonvent
Pfr. Frank Bangerter, Pfr. Klaus Gross,
Pfrn. Melanie Handschuh, Pfr. Lars Simpson

Diaspora Tessin
Pfrn. Elisabetta Tisi

Seelsorge
Monique Henrich (Spital)

Sozialberatung
Pfr. Frank Bangerter, Monika Brunner, Silvia Friedlin
und Peter Späti

Synodedelegierte
Elisabeth Burri, Helena Egli, René Fraefel, Monique
Henrich, Toni Kolarik, Urs Stolz, Andreas von Ow

Synodeersatzdelegierte
Susanna Caravatti, Othmar Imhof, Ernst Jäggi,
Peter Späti, Max Studer, Heidi Wettstein

Rechnungsprüfungskommission
René Briel, Max Studer, Andreas von Ow

Revisionsstelle
Baumgartner & Wüst GmbH, Brüttisellen

Homepage
Beat Sutter, Pfrn. Melanie Handschuh

Frauenvereine
Winterthur, Präsidentin: Heidi Wettstein

Organist / Organistinnen
Merit Eichhorn, Augustinerkirche
Martin Studer, Christuskirche
Esther Morgenthaler, Kapelle St. Michael

Christkatholischer Kirchenchor
Dirigent Andreas Meier, Präsidentin Silvia Friedlin

Elisabethenkantorei
Dirigent Andreas Meier

Seniorenarbeit
Pfr. Lars Simpson

Kinder- und Familienarbeit
Angelika Hiller-Führer,
Bianca Franchetti Jacober

Jugendarbeit
Pfr. Lars Simpson

Hauswarte / Hausverwaltung
Augustinerkirche: Daniela Moser, Julia Pachoud
Christuskirche: Petar Milosavljevic
Kapelle St. Michael Winterthur: Othmar Imhof

OSTERKERZE 2024: BAUM DES LEBENS

Melanie Handschuh

Das Osterkerzensymbol mit dem Lebensbaum repräsentiert den Aufbruch beim Osterfest. Der Lebensbaum steht für Wachstum und Stärke. Seine grünen Blätter symbolisieren neues Leben, während goldene Blätter besondere Erleuchtungsmomente darstellen sollen.

In der Mitte des Baumes befindet sich eine goldene Christusfigur, die die Auferstehung Jesu Christi symbolisiert.
Das Motiv erinnert uns daran, dass Ostern eine Zeit des Neubeginns ist, in der wir Hoffnung und Licht suchen. Es ermutigt uns, unseren spirituellen Weg zu erkunden und eine tiefe Verbindung zum Leben und zur göttlichen Gnade zu erfahren.

Die Osterkerze brennt
sie brennt für alle

für die Hoffnungslosen
als Zeichen der Hoffnung

für die Verzagten
als Zeichen der Zuversicht

für die Mutlosen
als Zeichen neuer Kraft

für die Suchenden
als Zeichen des Heils

für die Friedlosen
als Zeichen der Sicherheit

für die Einsamen
als Zeichen der Gemeinschaft

für die Freudlosen
als Zeichen neuen Jubels

für uns alle

als Zeichen der Auferstehung
als Zeichen neuen Lebens

Freude beim Erstkommunionsgottesdienst 2024

«It’s kind of magic!» - Tänzerinnen und Tänzer des BA Contemporary Dance ZHdK, Augustinerkirche